

Protokoll des Bezirksparteitags Oberbayern

Peißenberg, den 29.07.2012

Teile des Protokolls:

Teil A: Ergebnisprotokoll.

Teil B: Verlaufs- und abschnittsweises Wortprotokoll (informeller Anhang)

Teil C: Behandelte Anträge, S01, S02, S03, S04, S05, S06, Sx1, GO1, GO2, GO3

Teil A: Ergebnisprotokoll

Ort, Zeit

Großer Saal,
Gasthof zur Post,
Ludwigsstraße 1
82380 Peissenberg

Datum: 29.07.2012
Akkreditierungsbeginn: 10:00 Uhr
Beginn der Versammlung: 11:04 Uhr
Ende: 19:34 Uhr

Eröffnung des Bezirksparteitages

Rede Stefan Körner, Landesvorsitzender Bayern.

Wahl der Versammlungsleiter und Protokollführer

Wahl der Versammlungsleiter:

Kandidaten:

1. Thorsten Forkel
2. Christian Reidel
3. Hartmut Ernst

Stefan übergibt an die Versammlungsleitung

Wahl Protokollanten

Kandidaten:

1. Joerg Blumtritt
2. Andreas Witte
3. Sylvia Poßenau

Die Protokollanten sind gewählt.

Zeichen Protokollanten: AWI _____ SPO _____
Zeichen Versammlungsleiter: CRE _____ HER _____ TFO _____
Zeichen Wahlleiter: FBR _____ MHE _____ MHU _____

Wahl der Wahlleiter und Wahlhelfer

Wahl der Wahlleiter

Kandidaten:

1. Markus Heinze
2. Florian Braig
3. Mark Huger

Die Wahlleiter sind im Team gewählt.

Bestimmung der Wahlhelfer

Es werden Wahlhelfer gesucht.

7 Wahlhelferkandidaten:

1. Dietmar Hölscher
2. Dieter Kostrewa
3. Holger van Lengerich
4. Marion Ellen
5. Franz Rauchfuss
6. Roland Köhler
7. Michael Nausch

Keine Einwände gegen die Wahlhelfer aus der Versammlung

Wahl der Rechnungsprüfer

Kandidaten:

1. Sabrina Augustin
2. Thomas Weigert

Die beiden Kandidaten sind gewählt

Parteitag läuft nach der derzeit gültigen GO im Wiki.

Änderung der Geschäftsordnung

Antrag G01 – „Überarbeitete GO“

cmcrx stellt den Antrag vor.

Abstimmung. Die GO-Änderung ist angenommen

Antrag GO2 Zustimmungsquorum beim GO-Antrag auf geheime Abstimmung

Cmcrcx stellt den Antrag vor.

Es gibt keine Redebeiträge.

Abstimmung. GO2 ist angenommen.

Zulassung von Presse und Gästen

Hinweis von Ron: "steht in der Satzung"

Trotzdem Abstimmung, Satzungsprüfung dauert zu lange.

Abstimmung: Presse und Gäste sind zugelassen

Abstimmung: Streaming ist zugelassen.

Änderung der vorläufigen Tagesordnung GO3

GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung: Einschieben des Punktes „Einladung“ zur Klärung der Fristen für Anträge.

Mehrere Versammlungsteilnehmer versuchen Sachverhalt GO-Antrag auf „Änderung der TO“

Versammlungsleitung zu erklären.

vl: Thema bitte vereinfachen. Versammlung: stimmt ihr zu

Redebeiträge:

- Wir reden über eine Diskrepanz über die Definition des Satzungspassus –
- Saalruf: Wir reden erstmal über eine TO-Änderung
- Satzungsgemäß nicht-fristgerechte Anträge können auch nicht durch Beschluss der Versammlung auf die TO gesetzt werden.
- Versammlungsleitung: Es geht um Zulassung von nicht-fristgerecht eingereichten Anträgen.
- „Ich komm da jetzt nicht mit. Ein Antrag der fristgerecht zu spät eingereicht worden ist, kann auch nicht durch Beschluss der Versammlung auf die TO kommen. Was geht, ist eine redaktionelle Korrektur, wie z. B. Satzzeichenfehler - das geht immer, auch ohne Beschluss.“
- Versammlungsleitung: So wie die Anträge gestellt sind, halten wir sie für unzulässig. Die Frage: sollen die Anträge auf die TO, dann ja oder nein?
- Ron: Es geht um GO-Antrag auf Änderung der TO, dass die Anträge behandelt werden
- Versammlungsleitung: Dafür müssen wir die GO nicht ändern, sondern die TO
- Versammlungsleitung: Der Parteitag kann darüber nicht beschließen
- Ron: Es geht darum, welche Anträge überhaupt, also Satzungsänderungen und GO-Anträge behandelt werden sollen, um Klarheit zu erhalten, welche Anträge überhaupt eingereicht werden.
- Antragssteller: Es gibt große Unklarheit, welche Anträge jetzt eingereicht sind.
- Versammlungsleitung: Es gab eine Einladung und eine Fristsetzung. Anträge, die nach der Frist eingereicht wurden, können nicht behandelt werden.
- Versammlungsleitung: Wir als VL legen die Satzung so aus und schließen das.

GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

TO-änderungsantrag - Ändern von "um 13:00 Uhr"

Streichung der Pause.

GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

Satzungsänderungsanträge, die den Vorstand betreffen, auch davor abzuhandeln.

- S04 zusätzlich mit S01, S02, S03 und S1x vor Vorstandswahl behandeln

Abstimmung über TO.

- TO wie im Wiki (s01,2,3 sx1)
- Antrag S04 Amtsdauer des Vorstandes vor Vorstandwahl

Es sind konkurrierende Abstimmungen.

Abstimmung über die Tagesordnung

- Über die erste Tagesordnung wird abgestimmt.
- Die erste TO ist angenommen.
- Wir haben eine Tagesordnung

Berichte des Amtierenden Vorstandes

Tätigkeitsbericht

Manele trägt den Tätigkeitsbericht vor.

Fragen zum Rechenschaftsbericht

Es gibt 4 Wortmeldungen.

Finanzbericht

Klaus (GeldPirat) stellt den Finanzbericht vor.

Fragen zum Finanzbericht

Es werden 4 Fragen gestellt und beantwortet.

Bericht der Kassenprüfer

Sabrina berichtet.

Die Kassenprüfer empfehlen die Entlastung.

Zeichen Protokollanten: AWI _____ SPO _____
Zeichen Versammlungsleiter: CRE _____ HER _____ TFO _____
Zeichen Wahlleiter: FBR _____ MHE _____ MHU _____

Entlastung des Bezirksvorstandes

Abstimmung: gemeinsame Entlastung des gesamten Vorstandes?

Der Vorstand wird gemeinsam entlastet.

- Der Vorstand ist entlastet.

GO-Antrag Änderung der TO: Entlastung des Vorstands 2011

Es wird beantragt den TOP „Entlastung des Vorstandes 2011“ unmittelbar einzuschieben. Grund: Joachim Mönch wurde nicht entlastet.

Der GO-Antrag zur Änderung der TO wird angenommen.

Abstimmung: Wollt Ihr den Vorstand 2011 auch komplett entlasten?

Der Vorstand 2011 ist entlastet.

Satzungsanträge die den Vorstand betreffen

Aufruf der Anträge S01, S02, S03 und SX1 in der Fassung vom 13.7. Alle Anträge sind konkurrierend.

Die Anträge werden vorgestellt.

Diskussion

GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste.

Die Rednerliste ist geschlossen.

Das Abstimmverfahren bei 4 konkurrierenden Anträgen wird vorgestellt.

Die Mehrheiten für die Anträge werden abgefragt: S01 und S03 haben die meisten Stimmen.

Abstimmung zwischen S01 und S03: S03 hat eine Mehrheit

Abstimmung über Antrag S03: Der Antrag erreicht keine 2/3-Mehrheit und ist somit abgelehnt

GO-Antrag auf Auszählung.

Ohne Nachfrage, keine Gegenrede. Auszählung wird durchgeführt.

Wir haben ein Ergebnis:

- Für den Antrag: 66
- Dagegen: 46

Antrag wurde nicht angenommen.

GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

„Da aber bereits alle Essen, beantragen wir, die Mittagspause zu streichen.“

Abstimmung: Der Antrag ist angenommen, TO geändert.

GO-Antrag auf Änderung der GO

Nach §4 (1) Satz 2 wird eingefügt: Alternativ kann jeder Stimmberechtigte nur eine Stimmkarte erhalten. In diesem Fall werden die "Ja" und die "Nein"-Stimmen nacheinander abgefragt.
Der GO-Antrag ist angenommen.

GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung

Der Antrag S04 soll vorgezogen werden.
Abstimmung: Die Tagesordnung ist geändert.

S04 Amtsdauer des Vorstandes

Ron stellt den Antrag vor.
Es gibt keine Wortbeiträge.
Der Antrag ist angenommen.

Wahl des neuen Vorstands

Versammlungsleitung wechselt von Thorsten an Bim.

Die Versammlungsleitung schlägt einen Richtwert für die Vorstellung von 3 Minuten vor.

GO-Antrag auf Änderung der GO

Es soll jederzeit über die Anzahl der Beisitzer abgestimmt werden können.
„In §6.2.3. wird hinzugefügt: Ein solcher Punkt kann die Abstimmung über die Anzahl der Beisitzer gemäß Satzung zu jeder Zeit betreffen.“
GO-Antrag wird abgelehnt.

Fortsetzung der Wahl des Vorstandes.

Wahl des Vorsitzenden

Kandidaten:

1. Franz Josef Bachhuber
2. Roland 'ValidOM' Jungnickel

Die Kandidaten stellen sich vor. Franz Josef hat Folien vorbereitet.
Befragung der Kandidaten.

Zeichen Protokollanten: AWI _____ SPO _____
Zeichen Versammlungsleiter: CRE _____ HER _____ TFO _____
Zeichen Wahlleiter: FBR _____ MHE _____ MHU _____

GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste.

Die Rednerliste ist geschlossen.

GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit

Die Kandidaten sollen nur 2 Minuten für Ihre Antwort zur Verfügung haben
GO-Antrag angenommen.

Der Wahlleiter übernimmt. Die Kandidatenliste wird geschlossen. Der Wahlleiter erklärt das
Wahlverfahren: Akzeptanzwahl. Die Urnen werden hergezeigt. Die Urnen sind leer.

14:05 Uhr wird die Wahl ist eröffnet.

Wahlgang wird geschlossen: 14:13 Uhr

Wahl des Schatzmeisters

Die Wahl des Schatzmeisters wird zur Nutzung der Auszählungszeit für die Vorstellung vorgezogen.
Einige Kandidaten kandidieren für Vorsitzenden und Stellvertreter gleichzeitig, daher diese Wahl
zuerst.

Kandidaten:

1. Nikolaus 'Klaus' Jaroslowsky
2. Ernst Fuchs

Die Kandidatenliste wird geschlossen.

Die Kandidaten stellen sich vor.

Unterbrechung: Bekanntgabe des Ergebnisses für den Vorsitzenden

Abgegebene Stimmzettel: 141
Gültige Stimmzettel: 137
Stimmen für Kandidat 1: 59
Stimmen für Kandidat 2: 89
Ablehnung beider Kandidaten: 2

Roland hat die Mehrheit der Stimmen. Roland nimmt die Wahl an und ist somit gewählt.

Fortsetzung mit der Befragung der Kandidaten für den Schatzmeister

GO-Antrag Schließung der Rednerliste.

Formelle Gegenrede. Abstimmung: Rednerliste wird geschlossen.

Weitere Befragung der Kandidaten für den Schatzmeister.

Zeichen Protokollanten: AWI _____ SPO _____
Zeichen Versammlungsleiter: CRE _____ HER _____ TFO _____
Zeichen Wahlleiter: FBR _____ MHE _____ MHU _____

Übergabe an Wahlleiter.

Der Wahlleiter erklärt nochmal das Wahlverfahren.

Urnen werden präsentiert: Leer.

Eröffnung des Wahlgangs: 14:59

Schließung des Wahlgangs: 15:07

Wahl des Stellvertretenden Vorsitzenden

Kandidaten

1. Manfred Plechaty
2. Ronald Trzoska
3. Gerd Fleischer
4. Arnold Schiller
5. Franz Josef Bachhuber

Die Kandidaten stellen sich vor.

Unterbrechung: Bekanntgabe des Ergebnisses der Schatzmeisterwahl

Abgegebene Stimmzettel: 138

Gültige Stimmzettel: 136

Ablehnung beider Kandidaten: 1

Stimmen für Kandidat 1: 123

Stimmen für Kandidat 2: 19

Klaus hat die meisten Stimmen. Er nimmt die Wahl an und ist somit gewählt.

Fortsetzung der Wahl des Stellvertretenden Vorsitzenden.

Der Wahlleiter schließt die Kandidatenliste.

Befragung der Kandidaten

GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste

Formelle Gegenrede. Abstimmung. Go-Antrag angenommen, die Rednerliste ist geschlossen.

Weitere Befragung der Kandidaten.

Der Wahlleiter übernimmt.

Die Urnen werden präsentiert: Leer.

Eröffnung des Wahlgangs: 16:10

Schließung des Wahlgangs: 16:18

Bestimmung der Anzahl der zu wählenden Beisitzer

Antrag, dass zwei Beisitzer gewählt werden
Diskussion.

GO-Antrag auf ein Meinungsbild

„Wer der Meinung ist, dass 2 Beisitzer gewählt werden sollten, hebt die Karte.“
Meinungsbild eindeutig dafür

Abstimmung „Wahl von 2 Beisitzern“: Es werden 2 Beisitzer gewählt.

Wahl des politischen Geschäftsführers

Kandidaten:

1. Franz Menacher
2. Olaf Konstantin Krueger

Klärung des Sachverhaltes bei Kandidaten mit mehreren Kandidaturen. Die Vorstellung wird aufgeschoben.

Einschub: Redebeiträge während der Auszählung

Vertrauenspiraten

Astrid Steinmann redet zum Thema Vertrauenspiraten.

AG Neupiraten

Die AG Neupiraten wird vorgestellt.

Diskussion Thema „parteinaher Stiftung“

Hartmut Ernst stellt Thema vor. Vorstellung/Thema Parteinaher Stiftung.
Diskussion.

Fortsetzung der Vorstandswahlen

Die Liste für den Politischen Geschäftsführer wird geschlossen.

Unterbrechung: Ergebnis Wahl des Stellvertretenden Vorsitzenden

Abgegebene Stimmzettel: 134
Richtige Stimmzettelnnummer: 125

Zeichen Protokollanten: AWI _____ SPO _____
Zeichen Versammlungsleiter: CRE _____ HER _____ TFO _____
Zeichen Wahlleiter: FBR _____ MHE _____ MHU _____

Keine ungültig, keine Ablehnung beider Kandidaten

Stimmen für Manfred Plechaty: 76

Stimmen für Ronald Trzoska: 35

Stimmen für Gerd Fleischer: 38

Stimmen für Arnold Schiller: 54

Stimmen für Franz Josef Bachhuber: 57

Manfred hat die meisten Stimmen. Er nimmt die Wahl an und ist somit gewählt.

Vorstellung der Kandidaten für den Politischen Geschäftsführer

Die Kandidaten stellen sich vor.

16:57: Wiedereröffnung der Kandidatenliste durch Wahlleiter. Es gibt einen weiteren Kandidaten, Andreas Witte

16:58 Schließung der Kandidatenliste

Weitere Befragung der Kandidaten.

GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste.

Die Rednerliste wird geschlossen.

Unzulässigkeit der Wiedereröffnung wird bekannt gegeben.

Vorschlag zur Wiederholung des Tagesordnungspunktes Wahl des Politischen Geschäftsführers

Der TOP „Wahl des politischen Geschäftsführers“ wird wiederholt.

Wahl des Politischen Geschäftsführer

Es gibt 3 Kandidaten für den Politischen Geschäftsführer:

1. Franz Menacher
2. Olaf Konstantin Krueger
3. Andreas Witte

Die Kandidaten stellen sich noch einmal kurz vor.

Befragung der drei Kandidaten.

GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste

Formelle Gegenrede. Abstimmung: Die Rednerliste wird geschlossen

Weitere Befragung der Kandidaten

10 von 68

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

Urnen werden präsentiert: Leer.

Eröffnung der Wahl: 17:27

Schließung der Wahl: 17:36

Wahl zum Generalsekretär

Kandidaten:

1. Jochen Hiebendahl
2. Joachim Mönch, vertreten durch ValidOM

Die Kandidaten stellen sich vor und es gibt eine anschließende Fragerunde

Unterbrechung: Ergebnis der Wahl zum Politischen Geschäftsführer

Abgegebene Stimmzettel: 118
Ungültige Stimmzettel: 3
Ablehnung aller Kandidaten: 15
Kandidat 1: 15 Stimmen
Kandidat 2: 70 Stimmen
Kandidat 3: 35 Stimmen

Damit hat Olaf die meisten Stimmen. Er nimmt die Wahl an und ist somit gewählt.

Fortsetzung der Wahl zum Generalsekretär.

Die Urnen werden präsentiert: Leer.

Eröffnung der Wahl um 17:59

Schließung der Wahl um 18:05

Wahl zum Beisitzer

Kandidaten:

1. Christopher Morgenstern
2. Arnold Schiller
3. Michèle Moser
4. Veit Tameish
5. Ronald Trzoska

Die Kandidaten stellen sich vor. Anschließend Befragung der Kandidaten.

GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste.

Formelle Gegenrede, die Liste wird geschlossen.

Zeichen Protokollanten: AWI _____ SPO _____
Zeichen Versammlungsleiter: CRE _____ HER _____ TFO _____
Zeichen Wahlleiter: FBR _____ MHE _____ MHU _____

Fortsetzung der Befragung.

Ron kandidiert ebenfalls als Beisitzer.

Die Rednerliste ist wieder geöffnet
Erneute Befragung.

Unterbrechung: Abstimmung über Zulässigkeit von Ämterkumulation

Beim Generalsekretär und beim politischen Geschäftsführer gibt es eine Ämterkumulation. Mit gleichartigen Ämtern für Kreisverbände.

Die Versammlung stimmt einer Ämterkumulation des Politischen Geschäftsführers zu.

Die Versammlung stimmt einer Ämterkumulation des Generalsekretärs zu.

Unterbrechung: Verkündung des Wahlergebnis zum Generalsekretär

Abgegebene Stimmzettel: 97

korrekte Stimmzettel: 96

ungültig: 4

Ablehnung aller Kandidaten (leerer Stimmzettel): 6

Kandidat 1: 55 Stimmen

Kandidat 2: 45 Stimmen

Jochen hat die notwendige Mehrheit, er nimmt die Wahl an. Damit ist Jochen gewählt.

Fortsetzung der Wahl zum Beisitzer.

Die Liste zur Wahl des Beisitzers wird geschlossen.

Die Urnen werden präsentiert: Leer.

Eröffnung des Wahlgangs: 18:50

Schließung des Wahlgangs 18:55

GO-Antrag auf Änderung der TO:

Vorziehen der Wahl der Kassenprüfer

Der GO-Antrag ist angenommen.

Wahl der Kassenprüfer

Kandidaten:

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

1. Sabrina Augustin
2. Robert Franz
3. Thomas Weigert
4. Andreas Stürzl
5. Veit Tameish
6. Ernst Franz

Vorstellung der Kandidaten wird von der Versammlung gewünscht
Die Kandidaten stellen sich kurz vor

Befragung der Kandidaten.

Es gibt keine Einwände die Wahl offen durchzuführen, es wird über jeden Kandidat einzeln abgestimmt.

- Sabrina hat eine Mehrheit und nimmt die Wahl an. Damit ist sie gewählt
- Robert hat eine Mehrheit und nimmt die Wahl an. Damit ist er gewählt.
- Thomas hat eine Mehrheit und nimmt die Wahl an. Damit ist er gewählt.
- Andreas hat eine Mehrheit und nimmt die Wahl an. Damit ist er gewählt.
- Veit hat keine Mehrheit.
- Ernst hat keine Mehrheit.

Verkündung des Ergebnis zur Beisitzerwahl

Abgegebene Stimmzettel: 88
ungültige Stimmen: 1
Ablehnung beider Kandidaten: 2
Kandidat 1: 49 Stimmen
Kandidat 2: 68 Stimmen
Kandidat 3: 33 Stimmen
Kandidat 4: 6 Stimmen
Kandidat 5: 28 Stimmen

Christopher Morgenstern und Arnold Schiller haben die erforderliche Mehrheit und beide nehmen die Wahl an. Damit sind sie gewählt.

Protokollant Jörg tritt zurück.

Satzungsänderungsanträge

Zeichen Protokollanten: AWI _____ SPO _____
Zeichen Versammlungsleiter: CRE _____ HER _____ TFO _____
Zeichen Wahlleiter: FBR _____ MHE _____ MHU _____

S05

Die Antragssteller stellen ihren Antrag vor. Der Antrag wird diskutiert.

GO-Antrag auf Meinungsbild

Es wird ein Meinungsbild über die mögliche Zustimmung zum Antrag S05 beantragt.

Das Meinungsbild fällt positiv aus.

Weitere Diskussion über den Antrag S05.

Abstimmung über den Antrag S05.

Wahlleiter: Der Antrag hat keine 2/3-Mehrheit und ist somit abgelehnt.

GO-Antrag auf Auszählung

Der GO-Antrag wird angenommen, es wird ausgezählt.

Ergebnis der Auszählung:

Ja-Stimmen: 30

Nein-Stimmen: 16

Das ist keine 2/3-Mehrheit, damit ist der Antrag abgelehnt.

GO-Antrag auf Änderung der TO

Streichung aller Tagesordnungspunkte bis auf die Abschlussworte.

Es gibt mehrere begründete Gegenreden und Fürreden.

Validom verkündet, dass der Vorstand überlegt, am Ende des Jahres einen eigenen Satzungs- und Programmparteitag zu machen.

Abstimmung: Der GO-Antrag ist angenommen.

Schlussworte des Vorsitzenden

Validom richtet ein paar Worte an die Versammlung.

Die Versammlung ist um 19:34 geschlossen.

Zeichen Protokollanten: AWI _____ SPO _____
Zeichen Versammlungsleiter: CRE _____ HER _____ TFO _____
Zeichen Wahlleiter: FBR _____ MHE _____ MHU _____

Datum, Ort und Unterschriften:

Protokollanten:

Andreas Witte (AWI) _____

Sylvia Poßenau: (SPO) _____

Versammlungsleitung:

Christian Reidel (CRE) _____

Hartmut Ernst (HER) _____

Thorsten Forkel (TFO) _____

Wahlleiter:

Florian Braig (FBR) _____

Markus Heinze (MHE) _____

Mark Huger (MHU) _____

Zeichen Protokollanten:

AWI _____ SPO _____

Zeichen Versammlungsleiter:

CRE _____ HER _____ TFO _____

Zeichen Wahlleiter:

FBR _____ MHE _____ MHU _____

Teil B: Verlaufs- und abschnittsweises Wortprotokoll (informeller Anhang)

VI = Versammlungsleitung

WL = Wahlleitung

AS = Antragssteller

Weitere Kürzel aus den Namen der Kandidaten.

TOP Eröffnung des Bezirksparteitags Oberbayern durch Stefan Körner 11:05 Uhr

TOP Wahl der Versammlungsleiter und Protokollführer

Versammlungsleiterkandidaten:

Thorsten Forkel,

Christian Reidel,

Hartmut Ernst

Die Versammlungsleiter sind im Team gewählt.

Stefan übergibt an die Versammlungsleitung

Protokollkandidaten:

Joerg Blumtritt,

Andreas Witte,

Sylvia Poßenau

Die Protokollanten sind gewählt.

TOP Wahl der Wahlleiter und Wahlhelfer

Wahlleiterkandidaten:

Markus Heinze,

Florian Braig,

Mark Huger

Die Wahlleiter sind im Team gewählt.

Es werden Wahlhelfer gesucht.

7 Wahlhelferkandidaten:

Zeichen Protokollanten:

AWI _____ SPO _____

Zeichen Versammlungsleiter:

CRE _____ HER _____ TFO _____

Zeichen Wahlleiter:

FBR _____ MHE _____ MHU _____

Dietmar Hölscher
Dieter Kostrewa
Holger van Lengerich
Marion Ellen
Franz Rauchfuss
Roland Köhler
Michael Nausch

Keine Einwendungen gegen die Wahlhelfer

TOP Wahl der Rechnungsprüfer

Kandidaten:

Sabrina Augustin,
Thomas Weigert

Die beiden Kandidaten sind gewählt

vl :Parteitag läuft nach der derzeit gültigen GO im Wiki.

TOP Änderung der Geschäftsordnung

Antrag GO1 - Überarbeitete GO von cmcrx

cmcrx stellt den Antrag vor.

Redebeiträge:

Es werden Stimmkarten mit 2 Farben verlangt - die haben wir aber nicht.

AS: ist mir nicht aufgefallen, steht aber so schon in der ursprünglichen GO Wortmeldung aus dem Saal: wir haben das bei der KV-Gründung München Land schon so gehandhabt.

Abstimmung:

Die GO wurde entsprechend angenommen

Antrag GO2 Zustimmungsquorum beim GO-Antrag auf geheime Abstimmung

AS: "Der Antrag ist vor allem wichtig, um Anträge auf geheime Abstimmung nur dann durchzuführen, wenn mindestens 5 Leute den Antrag unterstützen; das verhindert Sabotage."

Redebeiträge: keine

Abstimmung G02:

GO2 ist angenommen.

Zulassung von Presse und Gästen

17 von 68

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

Saalruf Ron: "steht in der Satzung"

VI: statt nachschaun kurz Abstimmen geht schneller.

Presse und Gäste sind zugelassen

Streaming ist zugelassen.

Tagesordnung

GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung:

Änderung der Fristen für Anträge insbesondere von GO-Änderungen bzw. Korrekturen

GO3 Antrag 4 - der Antrag ist leider nicht im Antragsbuch zu finden; vl und as suchen nach dem Antrag.

vl: Thema bitte vereinfachen. Versammlung: stimmt ihr zu

Ron:

* wir reden über eine Diskrepanz über die Definition des Satzungspassus - Saalruf: wir reden vor allem erstmal über eine TO-Änderung

* Satzungsgemäß nicht-fristgerechte Anträge können auch nicht durch Beschluss der Versammlung auf die TO gesetzt werden.

vl: es geht um Zulassung von nicht-fristgerecht eingereichten Anträgen

Ron: ich komm da jetzt nicht mit. Ein Antrag der fristgerecht zu spät eingereicht worden ist, kann auch nicht durch Beschluss der Versammlung auf die TO kommen. Was geht, ist eine redaktionelle Korrektur, wie z. B. Satzzeichenfehler - das geht immer, auch ohne Beschluss.

VI: So wie die Anträge gestellt sind, halten wir sie für unzulässig. Die Frage: sollen die Anträge auf die TO, dann ja oder nein?

Ron: Es geht um GO-Antrag auf Änderung der TO, dass die Anträge behandelt werden

vl: Dafür müssen wir die go nicht ändern, sondern die TO

Ron: Zweiter TO-änderungsantrag - Ändern von "um 13:00 Uhr"

vl: Der Parteitag kann darüber nicht beschließen. Wir reden im Kreis

Ron: Es geht darum, welche Anträge überhaupt, also Satzungsänderungen und GO-Anträge behandelt werden sollen, um Klarheit zu erhalten, welche Anträge überhaupt eingereicht werden.

as: Es gibt große Unklarheit, welche Anträge jetzt eingereicht sind.

vl: Es gab eine Einladung und eine Fristsetzung. Anträge, die nach der Frist eingereicht wurden, können nicht behandelt werden.

vl: Wir als VL legen die Satzung so aus und schließen das.

vl: Wir haben einen GO-Antrag erhalten, Satzungsänderungsanträge, die den Vorstand vor seiner Entlastung betreffen, auch davor abzuhandeln. Welche Anträge wären das?

Ron: S04, - S05 betrifft nicht unbedingt den Vorstand.

Thomas: Es geht um den Antrag S04

vl: Oder geht es um den Antrag S05 auch?

vl: Abstimmung über TO. TO wie im Wiki (s01,2,3 sx1) oder alternativ: Antrag S04 Amtsdauer des Vorstandes vor 13:00 Uhr. Es sind konkurrierende Abstimmungen.

Abstimmung über die Tagesordnung:

Wer möchte die erste Tagesordnung abstimmen (wie im Wiki)?

Wer möchte den zweiten Tagesordnungspunkt abstimmen?

Die erste Tagesordnung wird abgestimmt.

18 von 68

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

Die erste TO ist angenommen.

vl: Wir haben eine Tagesordnung

vl: Wir werden später bewirtet. wer etwas essen möchte, möge das vorab auf der rot-orangen Karte bestellen, damit es vorbereitet werden kann.

GO-Antrag: Nennung der stimmberechtigten Mitglieder

VL: Das ist kein GO-Antrag

VL Vielleicht kann die Akkreditierung die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder mitteilen.

vl: 128 stimmberechtigte Mitglieder,

Akkre: Berichtigung es sind 129

Tätigkeitsbericht des amtierenden Vorstands

VL: Wer kommt nach vorne um den Tätigkeitsbericht vorzustellen? Ron, möchtest du beginnen? Ich weiß jetzt nicht, wo die Manele ist. Manele, bitte 512

VL: Der noch aktuelle BZV-Vorstand möge bitte hier vorkommen um seinen Tätigkeitsbericht zu präsentieren... Ron, warst du alleine im vorstand? Manele! ich seh jemand - Schnelle Füße jetzt

Manele: ich war eine Zigarette rauchen

vl: ich erwisch dich immer im ungünstigsten Augenblick

Manele: Kommen die anderen Vorstände nicht hoch, muss ich alleine reden? Kann mal jemand Christoph holen?

Manele: wir sind gewählt worden November 2011 für ein Jahr - daraus ist nichts geworden. Was haben wir geleistet? Wir haben acht KVs gegründet - wir haben in den 28 Kreisen 13 KVs mit 3050 Mitgliedern Stand Freitag (zu Beginn unserer Amtszeit 1750). Wir haben die Zeit zwischen den Wahlen in den anderen Bundesländern genutzt, um Strukturen zu schaffen, in denen Mitglieder aktiv mitarbeiten können. In der Amtszeit wurde die S71 eröffnet, das Bayernplenum ins Leben gerufen, mit Vorträgen Rentenpolitik, Familienpolitik, Liquid Feedback, Drogenpolitik, Zwei Oberbürgermeisterwahlen - Landsberg, Bad Reichenhall - mit sehr guten Ergebnissen, Vielen Dank an die Kandidaten. Gerade außerhalb von München haben wir unsere Sichtbarkeit wesentlich verbessert. Landsberg mit 7,5% ein sehr gutes Ergebnis, dafür, dass Landsberg davor Brachland war. Wir hatten sehr viel Verwaltungs- und Mitgliederbetreuungsarbeit zu erledigen. Ich hatte angekündigt, jeden Stammtisch zu besuchen, ist mir nicht gelungen, da ihr so viele Stammtische gegründet habt, dass ich nicht nachgekommen bin. Wir haben versucht, die Kreise außerhalb Münchens zu fördern. München ist der größte KV in Deutschland. Ich glaube, dass ist gelungen. Thematische Arbeit zu ACTA, Leistungsschutzrecht, INDECT. Wir haben ein Sommerfest am 11.8. ausgerufen - Arnold Schiller ist der Ansprechpartner Bitte alle kommen! Wir haben Formale Unterstützung der KV-Gründungen geleistet. Überregionale AGs wurden gegründet: AG 60+, AG Landwirtschaft, AG Fundraising, IG Maibaum und Tuba, SG Bildung. Wir haben die fünftgrößte Gliederung in Deutschland ziemlich stabil durch wilde Zeiten geschafft. Wollt ihr einzelne Tätigkeitsbereiche? Sollen wir jeden einzelnen Termin vorleben.

Meinungsbild: Wer möchte, dass jeder einzelner Termin vorgetragen wird?

Meinungsbild negativ.

19 von 68

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

Manelle: Danke.

Fragen zum Rechenschaftsbericht:

Wortmeldung: Gibt es eine Klage gegen den Bezirksverband?

Manele: Ist jemand vom Schiedsgericht da?

cmcrx: Ist erledigt.

Wortmeldung:

Warum tretet ihr alle zurück?

Manele: wir treten nicht zurück, wir treten nur nicht wieder an!

Wortmeldung:

Gab es eine Strategie wie man die säumigen Mitglieder zum Zahlen auffordert?

Manele: Wir hatten das Glück, dass nach dem Rücktritt des Schatzmeisters Klaus übernommen hat und die Rolle des Schatzmeisters ausfüllt. Er wird den finanziellen Rechenschaftsbericht vortragen.

Wortmeldung: Ich möchte mich für die von euch geleistete Arbeit im Namen aller bedanken. Keine weiteren Fragen?

VL: Danke an Manele für den Vortrag.

Finanzbericht

VL: Jetzt kommt der finanzielle Teil. Klaus wird vortragen. Wie weit sind die Kassenprüfer?

Klaus: Ab Mai habe ich die Kasse übernommen. Es hat sich herausgestellt, dass keine Unregelmäßigkeiten vorliegen, aber viele Dinge sind liegengeblieben. Rechnungen nicht bezahlt, zweckbezogene Spenden nicht weitergereicht, man musste belegen hinterherrennen. "Buchhaltung in der Schuhschachtel". Das Ergebnis stand heute seht ihr auf dem Beamer - Hauptseite Bezirk - werde mich bemühen, das auf dem laufenden zu halten, wenn ich als Schatzmeister wiedergewählt werde. Wir haben die Beiträge 2012 bekommen - wir konnten diese Frage auf dem Kreisparteitag in München letzte Woche noch nicht beantworten. Wir sind Abschlagszahlungen, daher sind es runde Zahlen. 2011 wurde beschlossen, jeweils 2500 Euro dem LV Bremen und dem KV Bremerhaven als Darlehen zu geben. Das war in der Bilanz nicht entsprechend gebucht. Wir haben das Geld vom LV diese Woche zurückbekommen - der Posten ist gegessen. Der KV Bremerhaven hat einer schriftlichen Vereinbarung des Kredits zugestimmt. Das wäre das Wichtigste. Das kann man aber alles noch viel weiter verbessern. Bisher wird noch nichts prognostiziert, wir sehen noch nicht, was wir an Zahlungen zu erwarten haben. Das wollen wir zukünftig verbessern. Ich hoffe ihr glaubt mir, dass es ein Haufen Arbeit war. Wir haben eine gute Liquidität - wir haben Geld zur Verfügung. Es gibt die Initiative, Pavillions zu kaufen. Es gibt einen Beschluss, dass wir, wenn 3000 Euro Spenden gesammelt werden, der Bezirk 3000 Euro dazulegen.

Fragen:

Wortbeitrag:

20 von 68

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

Ja vielen Dank, dass das jetzt mal klar dargestellt wird. Wie schaut es aus mit der Finanzierung der LGS? Wie sieht das aus, da unten steht nach 2012 verfügbar: 3733 €.

Klaus: Das ist zusätzlich; das ist noch verwirrend, Chris hat Verbesserungsvorschläge - man merkt, dass ich kein Buchhalter bin. Das ist das Geld, dass wir sofort zur Verfügung haben. Die Forderungen sind so zurückgestellt, dass der Zeitpunkt, wann das Geld zur Verfügung steht, berücksichtigt ist

Rückfrage: Darf man da den Rückschluss ziehen, wie die anderen Verbände darstehen, die auch bei der Finanzierung der LGS beteiligt sind?

Klaus: Ich habe keinen Einblick in die anderen Verbände. In der alten Aufstellung waren noch ca. 9000 Euro für Miete offen - die sind jetzt bezahlt. Der LV hat das Geld und kann es ausgeben.

Rückfrage: Noch ein letztes: Nach der Aufstellung haben wir 30k € plus. Nach dem letzten Bericht hieß es wir wären pleite. Wie lässt sich das erklären, weil 30k€ in der Bilanz zu verschleiern ist doch eine Leistung.

Klaus: Es sind zwei Dinge. Die Übersicht, die du ansprichst, stammt vom Januar, wo der Bezirk totgerechnet wurde. Jetzt ist Juli- inzwischen ist viel Geld hergekommen. Parteienfinanzierung ca. 5000 Euro, Mitgliedsbeiträge, staatliche Unterstützung,... Hirnbeiß hatte eine Rückstellung für Wahlkampf gebildet und die 5000 Euro für Bremen als Totalausfall gebucht (mit 1 Euro).

Rückfrage: Ist das dann tief oder hochgestapelt.

Klaus: Das ist weder tief noch hochgestapelt - es ist, was da ist. Es fehlt ein Wirtschaftsplan für den Wahlkampf; es ist der Blick aufs Konto, gebucht, was definitiv ausgegeben wurde und werden muss. Vielen Dank dass du dir diese Arbeit gemacht hast.

Bericht der Kassenprüfer

Kassenprüferin/Rechnungsprüferin:

Der Klaus ist mehrfach zu uns gekommen und hat uns gebeten, über die Kasse drüber zu schauen. {Applaus} das hab ich noch nie erlebt. Es fehlen zwei kleine Rechnungen im Wert von ca. 250 Euro, die noch nachgereicht werden. Wir haben die Kasse geprüft, hat alles gepasst; auch die Stichprobe vor einem Monat hat ergeben, dass alles stimmt. Großes Lob nochmal. Wir befürworten als Kassen- und Rechnungsprüfer die Entlastung.

Entlastung des Bezirksvorstandes:

vl: Bitte um Aufmerksamkeit, auch wenn einige am Essen sind. Wir haben den Tätigkeitsbericht des Vorstands gehört, den Schatzmeisterbeauftragten, die Kassenprüfer. Vorab: Sollen wir den Vorstand gesammelt entlasten. Wir stimmen ab Überentlastung des gesamten Vorstandes.

VL: Vorstand ist entlastet.

Manele: Vielen Dank und vielen Dank an Klaus für seine geile Arbeit.

Klaus: Vielen Dank Manele! [Blumen]

vl: GO-Antrag Wortmeldung: Wollen wir den Schatzmeister Joachim Mönch nachträglich entlasten? Wir haben im November den Joachim Mönch nicht entlastet. Wollen wir ihn heute entlasten?

21 von 68

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

vl: Hat jemand das Protokoll vom letzten mal?

Andi: Ein nicht entlasteter Vorstand kann nicht nachträglich entlastet werden.

vl: Die Erklärung, dass wir den Vorstand, der nicht entlastet wurde, nicht in die Haftung nehmen wollen, können wir heute beschließen.

Andi: Wenn es nichts gibt, wofür man Joachim in die Pflicht nehmen müsste, ist es auch egal ob wir ihn entlasten.

Arnold Schiller: Wir haben sowas wie eine politische Entlastung gemacht.

Antrag auf Änderung der Tagesordnung:

VI: Wir entlasten jetzt den Vorstand von 2011.

vl: GO-Antrag auf Änderung der TO: Entlastung des Vorstandes von 2011.

vl: Bitte formuliere einen GO-Antrag.

vl: Wer möchte die TO ändern, dass wir jetzt den Vorstand 2011 entlasten.

vl: Die TO wurde geändert. Wir stimmen jetzt ab, über die Entlastung des Vorstandes, der bis November 2011 den Bezirk Oberbayern geleitet hat.

vl: Auch dieser Vorstand ist entlastet.

vl: Wir behandeln vier Satzungsänderungsanträge, die alle konkurrierend sind. Es geht um die Größe und Zusammensetzung des Vorstandes.

Behandlung von Satzungsänderungsanträgen, die die Größe oder Zusammensetzung des Vorstands betreffen

VI: Ich rufe auf: S01, S02, S03 und SX1

Saal: In welcher Fassung ruft ihr den SX1 auf?

vl: In der Fassung vom 13.7.

vl: ich bitte die Antragssteller, die Anträge kurz zu erläutern.

Ron zu S01: Der Bezirksverband hat sich stark entwickelt und deswegen sollte der Vorstand vergrößert werden. Wir haben beim letzten Mal schon den Vorstand vergrößert - aber wir haben uns ja verdoppelt. Deshalb schlage ich vor, einen stellvertretenden Schatzmeister & einen zweiten Stellvertreter zu wählen.

vl: Möchtest du den s02 auch gleich vorstellen?

Ron zu S02:

Der Antrag ist alternativ, wir wollten euch etwas Auswahl bieten. Dieser enthält 2 Schatzmeister.

vl: Es ist eine Frage von Respekt, den Lärm im Saal soweit abzusenken, dass man die Anträge versteht. Jetzt Validom für S03

Roland zu S03:

Diese SÄA wollen alle dem rechtlichen Problem begegnen, dass der Vorstand handlungsunfähig wird, wenn der Schatzmeister zurücktritt. Ich habe hier den Alternativantrag gestellt, damit man auch gegen eine Vorstandsvergrößerung stimmen kann.

vl: abschließend der SX1

Thomas zum Sx1:

Nicht jedes mal eine Satzungsänderung um Vorstandsgröße zu ändern. Damit wären die entsprechenden Ämter nach Nachfrage und Angebot gewählt. Damit gibt es bis zu 2 Beisitzer und optional für alle Ämter einen Stellvertreter.

Diskussion:

vl: danke für die Vorstellung. Jetzt die Diskussion. Gibt es Wortbeiträge?

Redebeitrag: Andi Popp: Ich möchte mich gegen die Erweiterung der Vorstände aussprechen. Der LV NDS hatte 11 Vorstände und das wurde wieder reduziert, damit wieder gearbeitet werden kann. Wenn wir immer größere Vorstände bilden, können wir gleich Parteipräsidien und ähnliches einführen, Partieliten, wie bei den anderen Parteien. Daher bitte ich die Anträge S03 und SX1 zu unterstützen.

Redebeitrag: Ich möchte mich auch gegen die Erweiterung aussprechen. Nirgends steht, dass der Schatzmeister alles alleine machen muss. Stellvertretungen sind aber problematisch. Es ist ok, wenn mehrere zusammenarbeiten, aber ein Stellvertreter macht die Verantwortung unklar.

Redebeitrag: Ich möchte dass der Vorstand vergrößert wird, wir haben uns nämlich gerade erst verdoppelt. In Finanzdingen sollte einer den Hut aufhaben, da sonst immer der andere Schuld war
Redebeitrag: Bei den Schatzmeistern bitte keine 2 Gleichberechtigten - und ein 7-köpfiger Vorstand ist groß genug.

Ron: Wir haben letztes Jahr optional 7 beschlossen. Mit meinem Antrag wird der Vorstand auf fest 7 Mitglieder umgestellt.

Redebeitrag: Der Schatzmeister muss von uns gewählt werden, so steht es im Gesetz. So wie das mit Klaus gelaufen ist, ist das nicht in Ordnung gewesen.

vl: Dieser Wortbeitrag hat keine Relevanz zu den Anträgen.

Thomas: Die Schatzmeister sind natürlich beide verantwortlich.

Validom: Es ist richtig, dass der Schatzmeister von dem BZPT gewählt werden muss. Alle Anträge erfüllen daher die rechtlichen Anforderungen. Der Vorstand darf keine finanzielle Verantwortung an Dritte abgeben, daher ist ein zweiter Schatzmeister sinnvoll. Ich möchte den Schatzmeisteraustritt langfristig auch nur als Ausnahmefall ansehen.

Ron: Ich möchte nicht dass der stellv. Vorsitzende für Finanzangelegenheiten zuständig ist, da der Stellvertreter im Zweifel den Vorsitzenden vertreten muss.

Franz: ich bin auch für eine Vergrößerung des Vorstandes und möchte daher die Argumente von ... unterstützen. Schatzmeister werden zu schnell verbrannt und wir haben ja heute den Grund, weshalb wir hier zusammen sind.

23 von 68

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste

vL: Die Rednerliste ist geschlossen.

Vali. Zu Holger. Du hast Recht. Der Zeitpunkt der Handlungsunfähigkeit wird hier durch die Anträge nur hinausgeschoben...

Andi Popp: Es ist doch abstrus, wenn wir unsere Satzung darauf ausrichten, wenn mehrere Vorstandsmitglieder gleichzeitig zurücktreten. Mehr Vorstandsmitglieder schaffen auch nicht mehr Arbeit. Der Vorstand ist dafür da, Arbeit zu koordinieren. Wenn hier im Verband keiner Arbeit machen will, dann hilft es auch nicht den Vorstand auf 50 Mann zu vergrößern.

Redebeitrag: Ich möchte zu bedenken geben, dass ein Schatzmeisterrücktritt immer zu einem Parteitag führt, dann ist der Vorstand erpressbar. Wenn man nur die Aufgaben dann an den Rest des Vorstandes delegiert, dann kann es sich auch der Vorstand leisten, ohne ihn weiterzumachen.

vl: letzter Redebeitrag.

Christoph: Zu Valis Antrag möchte ich anmerken, dass es einfach nicht realistisch ist, von der Arbeitsbelastung her.

vl: Wir kommen zur Abstimmung. Ist das ein GO-Antrag?

Pirat: Eine Frage.

VL: Die Redeliste ist bereits geschlossen.

vL. Wir stimmen ab über die vier Anträge. sie sind konkurrierend, wir stimmen ab, welcher Antrag von der Versammlung abgestimmt werden soll.

vl: Die Wahlleitung zu mir. [Wahlleitung kommt auf die Bühne]

vl: Die Wahlleitung legt den Modus fest.

wl: Die GO legt ein dreistufiges Verfahren fest. Zuerst im Akzeptanzwahlverfahren die beiden Anträge auswählen, die die meisten Stimmen erhalten; als zweites Stichwahl zwischen beiden Anträgen; im dritten wird abgestimmt, ob der Antrag angenommen wird - mit 2/3-Mehrheit. Erster Schritt: Abfrage der Mehrheiten für die Anträge Wir stimmen noch mal ab über S01 und S03

vl: wir stimmen ab über s01 und s03

vl: Wir stimmen über S03 von Validom ab.

VL: nochmal Ja stimmen bitte

24 von 68

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

Vl: nochmal die 'Nein-Stimmen

Wl: keine 2/3-Mehrheit

vl: keine zweidrittelmehrheit, damit ist er abgelehnt.

GO-Antrag auf Auszählung.

Ohne Nachfrage, keine Gegenrede.

wl: Wir zählen aus, wir besprechen uns noch kurz mit den Wahlhelfern.

vl: Alle Wahlhelfer nach vorne.

vl: Während die Wahlleitung sich mit den Wahlhelfern bespricht, möchten wir eine TO-Änderung beantragen. Wir haben 13:30-14h eine Unterbrechung stehen. Da aber bereits alle Essen, beantragen wir, die Mittagspause zu streichen.

Abstimmung

vl: Der Antrag ist angenommen, TO geändert.

vl: Es ist wichtig, dass keine Bewegung im Saal stattfindet.

Vl: Abstimmung über S03. Ja-Stimmen-Karten obenhalten, bis die Wahlleitung die Stimme gezählt hat.

[Auszählung]

vl: Jetzt die Nein-Stimmen

[Auszählung]

Wl: Wir haben ein Ergebnis: Für den Antrag: 66 Dagegen: 46. Antrag wurde nicht angenommen.

VL: GO-Antrag auf Änderung der GO - in der GO stehen zwei Stimmkarten, darum soll etwas ergänzt werden. Formulierung: Nach §4 (1) Satz 2 wird eingefügt: Alternativ kann jeder Stimmberechtigte nur eine Stimmkarte erhalten. In diesem Fall werden die "Ja" und die "Nein"-Stimmen nacheinander abgefragt.

vl: gegenrede?

vl: fürrede?

Abstimmung.

[Unruhen im Saal]

Geschrei im Saal... "Wir sind schon lang handlungsunfähig!"

vl: Wir haben die Änderung der GO beschlossen, damit kann die Abstimmung mit einer Stimmkarte durchgeführt werden. Danke. Ihr seid so toll. Der GO-Antrag ist angenommen.

Andi: GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung. Der Antrag S04 soll vorgezogen werden.

vl: Antrag auf Änderung der TO

[Abstimmung]

VI: Die Tagesordnung ist geändert.

VL: S04 Amtsdauer des Vorstandes

[Ron stellt Antrag vor.]

VI: Redebeiträge?

[keine Wortbeiträge.]

vl: Der Antrag braucht eine 2/3-Mehrheit.

[Abstimmung]

vl: Antrag wurde angenommen.

Wahl des neuen Vorstandes

vl: Wahl des neuen Vorstandes. Ich übergebe an den Bim und geh was essen.

vl: Wir kommen zur Wahl des Vorstandes.

GO-Antrag - Anzahl der Beisitzer festlegen

vL. Die Frage ob zwei Beisitzer gewählt werden, wird entschieden, wenn es zur Wahl der Beisitzer kommt.

vl. Die Kandidaten für den Vorsitz nach vorne kommen.

vl: Wir schlagen einen Richtwert für die Vorstellung vor von 3 Minuten.

wl: Die Stimmzettel noch nicht beschriften, erst nachher!

vl. Schriftlicher GO-Antrag auf Änderung der GO, dass über die Zahl der Beisitzer jederzeit abgestimmt werden kann. Formulierung: In §6.2.3. wird hinzugefügt: Ein solcher Punkt kann die Abstimmung über die Anzahl der Beisitzer gemäß Satzung zu jeder Zeit betreffen.

VI Gegenreden?

[formell]

[Abstimmung]

Antrag ist abgelehnt.

vl: Vorstellung der Kandidaten für den Vorsitz.

vl: Erster Kandidat Franz Josef Bachhuber Kandidat [zeigt Folien].

FJ: aus Freising, dort stv. Vorsitzender, seit fast einem Jahr. Themen: Bürgerbeteiligung, Transparenz, Kommunalpolitik. Kommunalpolitik wird wesentlich für den Erfolg 2013 und 2014. Benutzername ist franzjosef58.

vl: bittet um ruhe im Saal

FJ: Vater von 6 Kindern, In Bayern geboren, aufgewachsen und verwurzelt, Informationen bitte auf meinem Profil nachlesen. Themen in Freising für uns waren: dritte Startbahn und kleinere kommunalpolitische Themen. bisher ausschließlich kommunale Themen. bin auch Basispirat. Ziele als Vorstand: S. Folie 3. Neupiraten benötigen Betreuung. Kommunalpolitik: Weg vom Image der Ein-Themen-Partei. Aufbau der Wahlkampfzentrale in Oberbayern. Wir sehen die Mitgliederverteilung. Wir haben starke KVs, um die wir uns nicht kümmern müssen. Wir müssen die schwächeren Landkreise unterstützen. Drei Minuten sind sehr kurz, um sich eine Meinung zu bilden.

VI: Nächster Kandidat Roland Jungnickel

RJ: zuerst ignorieren sie dich... Für Piraten ist das schon ein Leitspruch geworden. Wir haben die Netzpolitik erfunden - trotzdem ist es uns gelungen, die Themen auf die Tagesordnung zu setzen. Jetzt haben die Parteien wieder angst - vor unseren Transparenzforderungen. Man kann sich darauf aber nicht ausruhen. Das Netz ist das Werkzeug. Was ich alles mit Euch alles erreichen will steht auf meiner Kandidatenseite. Familiengründung vorbei, jetzt habe ich wieder mehr Zeit. Ich werde unter der Woche viel Zeit in die Partei investieren. Aber Sonntag geht gar Nicht - außer Ausnahmen. Bin aktiv bei der Vorbereitung der 2 nächsten Superwahljahre. Vertrete das piratige Mandat. Wir alle sind Quell und Motor! Ich will mit Euch daran arbeiten, diese Punkte zu erreichen!

vl: Gibt es Fragen an die Kandidaten.

vl: Gibt es weitere Kandidaten für den Bezirksvorsitz?

vl: Das ist nicht der Fall. wir kommen zur Befragung.

Wortmeldung Michele:

Würdet ihr auch für andere Ämter kandidieren?

FJ: Die Frage ist erst kürzlich an mich herangetragen worden. der stellvertretende Vorsitzende kommt in Frage. Es geht mir wirklich um das Thema.

validom: ich kandidiere nur für den Vorstandsvorsitz. Wenn ihr mich nicht wollt, akzeptiere das.

Wortmeldung Michele: Würdet ihr auch in ländlichen Regionen Infostände und Veranstaltungen machen?

fjb: Ich werde Infoabende weiter in die Landkreise tragen, die noch nicht so erschlossen sind. Infostände habe ich viele in Bayern schon veranstaltet.

val: Ich war auf vielen Stammtischen auch auf dem Land; als Sprecher auch in der ländlichen Region, Infoständen, war Sprecher, hab die Piraten erklärt und plakatiert.

Wortmeldung Michele: In welchen Landes-AGs seid ihr aktiv?

fjb: ich bin sehr aktiv in der AG Landwirtschaft in Bayern und im Bund. Landwirtschaft ist für viele nicht so greifbar, aber mir geht es um Ernährung, genmanipulierte Futtermittel, Verteilung von Subventionen, Forschung, die unabhängig gesteuert werden muss. Landwirtschaft ist für mich auch kommunalpolitisch sehr wichtig. Die Bevölkerung setzt darauf, dass wir uns auch auf Themen konzentrieren, die außerhalb unserer Kernthemen liegen: Barrierefreiheit und andere Themen, die die Menschen in unseren Kommunen interessieren.

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

val: ich war in vielen AGs aktiv. Im Bund, Land, habe viele Anträge gestellt. Im letzten Jahr aus familiären Gründen nur 5 Positionspapiere am LPT und bei der Aufstellungsorganisation.

Frage: Franz will über die Kernthemen hinaus aktiver zu werden. Valis Position glaube ich zu kennen. Wie wollt ihr in Euren nichteigenen Kernthemen aktiv werden?

Fjb: Informationsfreiheitssatzung. das wollen wir an Städte und Gemeinden heranzuführen. Die Behörden erkennen, dass sie nicht herkommen, aber nicht jede IFS ist auch wirklich eine! In den meisten IFS verbergen sich Klauseln, die das, was wir wollen aushebeln. Wir wollen eine flächendeckende ifs durchsetzen.

Frage: Und wie wollt Ihr die Zugangsmöglichkeiten schaffen - beispielsweise gibt es ja auf dem Land auch immer noch Ecken ohne DSL oder so.

Fjb: wir werden da als Piraten alleine nicht viel ausrichten können, das wird auch weiter so bleiben.

Val: Zur Versorgung mit Internet habe ich auf dem LPT einige Positionspapier eingereicht, die da ziemlich konkrete Lösungen enthalten haben. IFS - Das stimmt, hier wird in der Regel nicht erreicht, was verlangt wird. Landwirtschaft, hier möchte ich Initiativen gründen, lokal, die Veränderungen in der Politik zu Gentechnik etc. erreichen. wir können uns nicht nur auf die Kernthemen konzentrieren.

vl: GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste.

vl: Die Rednerliste ist geschlossen.

vl: GO-Antrag auf Begrenzung der Antwort auf 2 Minuten

vl: Kandidaten haben für ihre Antworten 2 Minuten.

Frage: Ich habe die AG Transparenz gegründet. Wie stellt ihr Euch das Thema Transparenz vor?

Fjb: Transparenz ist für mich die Säule der Piratenpartei. Transparenz ist in der Kommune und für alle Themen etwas, was wir angehen. Wer fragt, bekommt Antworten. Mit Transparenz können wir alles öffnen - unklare Zahlen, Dinge, die wir nicht verstehen.

Bürgerbeteiligung: mir ist wichtig, dass wir eine Plattform erstellen, bei der die Bürger sich direkt beteiligen können, einer Basis ermöglicht, mitzuarbeiten, auch ohne Internet.

Infostände: ich erkenne, dass wir die Bevölkerung jetzt an die Themen heranholen können

Val: Transparenz wird immer gerne erst von der kritischen Seite betrachtet -

Ich finde Transparenz auch in der Partei sehr wichtig. Nur wenn ihr alle die Informationen zur Verfügung habt, die ihr für Entscheidungen braucht, könnt ihr als Basis demokratisch tätig sein.

Transparenz ist nicht Selbstzweck, sondern sorgt dafür, dass wir vorankommen.

Bürgerbeteiligung: mir geht es darum, eine Plattform zu schaffen - ob es LQFB, Liquidizer oder Adhocracy ist - wir brauchen eine Plattform, die Bürgerbeteiligung ermöglicht.

vl: Bitte fragen stellen und keine Aussagen machen!

Frage Veit: Vali, du legst so viel Wert auf Transparenz. Was war da am 15. Juni. im Rathaus in München, warum bin ich da nicht im Protokoll aufgetaucht?

Val: Veit, du hattest auf einer öffentlichen Mailingliste gefragt, ob die Veranstaltung öffentlich ist. Ich habe für die Veranstaltung lange vorab eingeladen mitzuarbeiten und mir Themen mitzugeben - es

28 von 68

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

war von den einladenden (CSU-Fraktion) klarge stellt worden, dass nur eine kleine Gruppe kommen darf und du bist einfach aufgetaucht.

vi GO-Antrag: jeder Fragesteller nur ein Frage
Gegenrede: Kein GO-Antrag; nur schriftlich

Frage Andi Popp: Franz, du hast gesagt, dass du die Ergebnisse aus den AGs in die Öffentlichkeit tragen willst. Wie willst du es verifizieren, dass die Ergebnisse der AGs in der Partei mehrheitsfähig sind?

Fjb: Das Thema AGs in die Öffentlichkeit tragen. Mir ist wichtig, dass nicht nur Vorstände die Möglichkeit bekommen, Informationen über die AGs zu bekommen. Es geht nicht, dass es nur irgendwo im Netz steht. Die AGs müssen über die Arbeit informieren. d. h. die Positionen der AGs werden veröffentlicht, nach außen getragen, auch wenn sie noch nicht beschlossen sind, die Arbeit an eine breite Masse herangetragen werden. Das könnte z.B. in einer Art Bayernplenum geschehen, wo jede AG 15 Minuten vorstellt, was sie gerade macht.

Frage Mike:

Würdet Ihr bitte eure politische Vergangenheit offen legen? Insbesondere was den rechten Rand angeht?

Fjb: Ich war für die SPD (bin ja schon älter ...). Wer den Karren zieht, der soll auch etwas verdienen, die Piraten sind ja nicht gegen Reichtum, sondern gegen Armut. Deshalb war ich auch für die CSU in Bayern aber nie Mitglied. Vor den Piraten war ich in keiner Partei. Ich bin aktiv in der AG gegen Rechtsextremismus

Val: Ich bin seit 2003 politisch aktiv. Habe den AK Vorrat mit aufgebaut; 2009 von Klaus Müller gebeten worden, in die Piraten einzutreten. Das ist meine erste Partei und bleibt hoffentlich meine letzte. Zu den rechten: habe 2009 mit dem KJR eine Vereinbarung geschlossen, dass wir uns unterstützen lassen, gegen rechts. Ich war in Dresden, meiner Geburtsstadt, am 13.2. mit dabei, habe die Stadt umringt gegen die Rechten, damit sie nicht reinkommen. Bin klar gegen rechts.

Frage Mike: An FJ: Hältst du dich für flexibel genug um auf unvorhergesehene Ereignisse zu reagieren. Ich hatte den Eindruck, dass es dich aus dem Konzept gebracht hat, als die Redezeit verkürzt wurde.

Fjb: Unvorhergesehene Einflüsse: 3 Minuten war Unvorhergesehen; habe schon gedacht, dass es mehr Zeit geben muss, das wichtige Amt in mehr als 3 Minuten vorzustellen. Verweise auf meine Benutzerseite. Ich bin mehr als 20 Jahre im Bau von Produktionsanlagen tätig gewesen. Da kommen immer unvorhergesehene Ereignisse. Da nicht reagieren zu können, bedeutet oft, sogar Katastrophale Folgen.

Frage Mike: An Validom: Siehst du bei dir ein Defizit, Thema freies Sprechen? Du hattest deine Rede abgelesen. Wirst du daran arbeiten?

Val: Ich habe meine Rede vorbereitet, weil ich mich darauf konzentrieren möchte, was mir wirklich wichtig ist. Könnte auch angriffslustiger sprechen, wenn das gefragt ist.

Frage mertlOrn: Wie steht ihr zum Umweltschutz, Thema Nutzung der Flächen für Biogasmis und einfach Windradel in die Landschaft einstellen.

Fjb: Ich möchte dafür kämpfen, die Eiweißversorgung unserer Landwirtschaft wieder sicherzustellen. Wir können im Augenblick nicht garantieren, dass die Futtermittel nicht genmanipuliert sind.

Windräder: ich bin der Meinung, dass Windräder nur dort stehen, wo sie nicht stören. Ich bin für erneuerbare Energie, aber nicht auf Kosten der Optik.

Val: Ich sehe Umweltschutz eher größer, im Rahmen der Nachhaltigkeit. Ich glaube, dass die Menschheit es sich nicht leisten kann, dauerhaft Ressourcen zu verbrauchen, die nicht für immer zur Verfügung stehen. Deshalb bin ich für erneuerbare Energien. Ich kann erneuerbare Energie nicht zu 55% Abdeckung führen, wenn ich nicht die Bevölkerung davon betreffen lasse.

Entscheidungen sind immer "Scheidungen" - es gibt immer Nachteile. Windräder gehören dazu, Biogasanlagen nur mit Abfällen, nicht mit extra angebauten Lebensmitteln, werden also kritisch gesehen.

Frage Michele:

Kandidiert Ihr auch für Bundestag und Landtagsämter?

Fjb: Ich kandidiere in Freising für ein Landtagsmandat. Ich will mich für ganz Oberbayern einbringen

Val: Ich kandidiere nicht für die Bundestagswahl, werde sogar die Versammlung leiten. Für den Landtag bin ich noch nicht entschieden; bin von vielen gefragt worden, sehe kein Problem Oberbayern und den Landtag zu verbinden, bin aber noch unentschieden.

Frage Michele: Wie steht ihr zu LQFB und dazu dass die Fragen mehr in der Basis entschieden werden?

Fjb: Bin zu LQFB positiv aufgeschlossen, aber der Meinung zu schauen, ob es nicht etwas Besseres gibt. Wir haben ein System, aber wenn es ein besseres gibt, sollten wir auch bereit sein, zu wechseln.

Val: Viele denken, dass ich ein LQFB-Gegner bin - das stimmt nicht! Ich nutze es selbst sehr viel. Ich habe nur ein Problem mit LQFB: Wir gehen davon aus, dass jeder, der mitmacht, automatisch Politiker ist, voll transparent zu sein hat. Helmut Schmidt: ich habe immer das recht, dass ich über Nacht meine Meinung ändern kann. - Das ist in LQFB noch nicht umgesetzt. Aber: Ich bin für die Einführung von lqfb in Oberbayern!

Frage Volker: Wie wollt ihr im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen die Fläche piratisieren, und welche Unterstützung können die Kreise und Stammtische von Euch erwarten?

Val: Dazu habe ich etwas in meinem Profil geschrieben. Ich möchte, dass wir allen, die aktiv sein wollen, die Mittel zur Verfügung stellen. Dazu gehört nicht nur Material, ich werde auch auf Infoveranstaltungen da sein, wenn es wenigstens ein paar Tage Vorlauf gibt. Ich möchte auf jeden Fall den Kandidaten alle Mittel und Unterstützung zur Verfügung stellen; Schulungsangebote und Vortragsreihen für Kandidaten.

Fjb: Die Unterstützung sehe ich, dass aus dem Bezirk wir Infoabende veranstalten, vordringlicher als Infostände. Die Infoabende sagen in den Kreisen "Grüß Gott", machen die Piraten erstmal bekannt. An Infoständen stellen wir unsere Positionen zur Verfügung.

Frage Holger:

Ich habe dann gleich zwei Fragen.

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

1. Ich glaube wir haben die Geschäftsstelle sehr gut eingerichtet, welche Bedeutung hat die LGS für Euch für den Bzv und könnt ihr euch vorstellen, die LGS bis mindestens Ende 2013 weiterzuführen?
Fjb: Ohne eine Geschäftsstelle geht es nicht mehr. Sie platzt aus allen Nähten. Die LGS muss erhalten bleiben für die AGs und der Vorstände. Finanziell muss dieses Thema nachhaltig sichergestellt werden.

Val: Die LGS ist eine der besten Entwicklungen, die wir in Oberbayern hatten. Sie ist ganz wichtig geworden für die Arbeit. Ich werde dafür kämpfen, dass sie erhalten bleibt - vielleicht nicht in der S71 sondern am Sendlinger Tor. Aber: die LGS hat einen Zentralismus-Effekt, sie kann Leute, von weiter weg ausschließen. Ich werde AGs bitten, nur jedes zweite Treffen, in der LGS abzuhalten um die Leute von weiter weg einzubeziehen.

Frage Holger 2. Das Engagement gegen Rechts. Man kann sich ja vielfach gegen rechts engagieren. Pressemitteilung, Gegenkundgebung oder mit Gewalt in die Demo eindringen. Wann würdet ihr aus einem Bündnis aussteigen?

vl: Bitte um Ruhe im Saal

val: Wer glaubt, dass faschistische oder rassistische Aussagen zur Meinungsfreiheit gehört, irrt. Aus einem Bündnis, wo rechtsradikale oder rassistische Thesen aufkommen oder Thesen, die ich nicht tragen kann, auch wenn sie von ganz, ganz weit links kommen, werde ich aussteigen.

Fjb: In Freising hatten wir eine Änderung des Vorstandes, weil das Thema aufkam. Damit das Thema klar ist, habe ich meine Mitarbeit in der AG gegen rechts erklärt.

Ich werde kein Bündnis unterstützen, das gegen das Grundgesetz verstößt - dort ist imo alles geregelt.

Val: Demos gegen Rechts: ich werde Gegendemonstrationen unterstützen, wenn wir gegen die rechten demonstrieren; aber wichtig: räumliche Trennung, damit klar ist, dass wir dagegen stehen.

Fjb: Gegendemonstrationen sind schwierig, weil man in den Strudel kommen kann. Ich bin für klare räumliche Trennung. Ich bin für Gegendemonstrationen aber klar getrennt.

Ende der Rednerliste

Saalruf/Diskussion ob GO-Antrag auf Wiedereröffnung der Rednerliste existiert. Existiert nicht.

vl: Wir kommen zur Wahl des Vorsitzenden.

Wl: Erklärt das Wahlverfahren. Im Kuvert befindet sich die Stimmkarte. Im Feld unten nichts reinschreiben, das dürfen nur die Wahlhelfer. Im Umschlag befinden sich 16 Zettel. Wir nehmen Zettel 1 - noch nichts schreiben. Es ist ein Akzeptanzwahlverfahren. Ihr könnt für beide Stimmen, für einen von beiden oder für keinen von beiden, wenn ihr sagt, dass ihr beide ablehnt. Enthaltung: ihr stimmt gar nicht ab, streicht den Zettel durch, malt etwas drauf ... wichtig: die Nummer beachten. Jetzt ist Zettel 1 dran. Ein Kandidat gilt gewählt, wenn er die Mehrheit und die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen bekommen hat.

wl: Bitte die Wahlhelfer nach vorne.

wl. Eine Urne steht an der Bühne, eine am Ende des Saales. Zeigt zur Wahl eure Stimmkarte her, die Wahlhelfer streichen dann ab. [Die Urnen werden hergezeigt.]

31 von 68

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

wl: Die Urnen sind leer.

wl: Beide Urnen sind bereit. Die Wahl ist eröffnet.

vl: Wir werden die Zeit der Auszählung nutzen zur Vorstellung der stellvertretenden Vorsitzenden

vl: Keine Fotos vom Wahlvorgang!

[Wahl ist eröffnet: 14:05]

[Wahlgang geschlossen: 14:13]

vl: Da hinten wird ausgezählt, wer will kann dort zuschaun.

vl: Wir ziehen die Wahl des Schatzmeisters vor, weil evtl. einer der beiden Kandidaten, wenn er nicht zum Vorsitzenden gewählt wird, als Stellvertreter antritt.

vl: Wir haben einen Kandidaten für den Posten des Schatzmeisters. Gibt es weitere Kandidaten? Ein zweiter Kandidat.

Ich schließe die Bewerberliste.

Nikolaus 'Klaus' Jaroslowsky(KJ): Eigentlich heiße ich Nikolaus – „Geldpirat“. Bin Physiker und Softwareentwickler seit Ende der 80er. Habe eine Firma aufgebaut, nach einiger Zeit waren wir pleite; ich habe weiter gemacht; ich erzähle das, weil ich Dinge durchziehe. Jetzt Freiberufler; habe ein Polster, habe Zeit, Politik zu machen Möchte voll in die Politik einsteigen. Schatzmeister ist für mich der Einstieg in die politische Arbeit.

Ernst Fuchs: Hatte Kandidatur auf der ML angekündigt. Hatte gebeten die Wahl zum Schatzmeister zu versetzen. Es kann also sein dass ich nicht antrete, wenn das mit dem Vorsitzenden nicht passt.

Verheiratet, 2 Kinder, 4 Jahre Erfahrung als Schatzmeister in der FDP und SPD insgesamt 4 Jahre Schatzmeistererfahrung. Es geht darum dass der Job des Schatzmeisters kontinuierlich gemacht wird. Keine politische Ambitionen - Klaus will ja auch für Bundestag kandidieren, diese Ambitionen habe ich nicht. Ich habe jede Woche etwa 10 Stunden Zeit.

WL: Bekanntgabe des Ergebnisses für den Vorsitzenden:

Abgegebene Stimmzettel: 141

Gültige Stimmzettel: 137

Stimmen für Kandidat 1: 59

Stimmen für Kandidat 2: 89

Ablehnung beider Kandidaten: 2

wl: Roland hat die Mehrheit der Stimmen.

[Er nimmt die Wahl an und ist somit gewählt.]

Frage Volker: Über welche Kenntnisse von Buchhaltung verfügt ihr und mit welchen Systemen habt ihr bereits gearbeitet? Traut ihr es Euch zu eine saubere Buchhaltung durchzuführen?

Ef: Als ich meinen ersten Schatzmeisterjob bei der FDP in den 70er Jahren hatte, gab es noch keine EDV. Bei der SPD hatten wir ein kleines Programm, ähnlich wie Excel. Spreadsheet ist kein Problem für mich.

Nj:Ich bin kein Buchhalter, habe lange eine GmbH geführt, habe die Buchhaltung alleine gemacht.

Habe keine Erfahrung mit den Tools, aber mit Sage habe ich mich beschäftigt und auch eine Schulung

gemacht. Dass ich mit Excel die Buchhaltung gemacht habe, habe ich bewiesen; ich werde mich für den Einsatz von Sage in der Buchhaltung einsetzen.

Frage Volker: Warum machst du deine Kandidatur von der Wahl des Vorsitzenden abhängig

Ef: Weil ich die wichtigste Sache finde, dass der Vorstand harmoniert.

Das ist wohl auch der Grund, warum der letzte Schatzmeister zurückgetreten ist.

vl: ruhe im Saal

Frage Mike: könntet ihr bitte Eure politische Laufbahn offenbaren? Insbesondere Frage an Ernst, von der FDP zur SPD und jetzt zu den Piraten ist ein für mich nicht ganz nachvollziehbarer Wechsel.

Ef: Als ich in den 70ern in die FDP eingetreten bin, hatte die FDP einen starken sozialliberalen Flügel. In den 80ern kam es nach dem Koalitionswechsel zu einschneidenden Veränderungen in der FDP, die sich auf den wirtschaftsliberalen weg festgelegt hat. Bin '84 aus der FDP ausgetreten. In der Zwischenzeit war ich 15 Jahre in Japan, kam 2000 zurück und fand, dass die SPD die richtige Wahl wäre. Die internen Strukturen der SPD fand ich aber wenig demokratisch, deshalb bin ich wieder ausgetreten.

Nj: Ich war noch in keiner Partei. Die Piraten stehen für Transparenz, das ist für mich das a und o auch in den Finanzen - Transparenz ist die Assamblersprache, in der unser politischer Compiler geschrieben ist.

GO-Antrag Schließung der Rednerliste.

Formelle Gegenrede

Abstimmung

Rednerliste ist geschlossen.

Frage an Klaus: Es wurde angesprochen, dass du auch für den Bundestag kandidieren willst. Wie siehst du die Kompatibilität zum Schatzmeisteramt?

Nj: Bis zum Bundestag wird mein Amt beendet sein. Ich möchte durch das Schatzmeisteramt lernen, und was ich lerne in die Kandidatur einbringen zu können.

Ich sehe mich als Bundestagskandidat nicht ganz vorne, sondern eher im Mittelfeld

Frage von Michele:

Was sind Euch die wichtigsten Themen in der Piratenpartei?

Nj: Ich bin über die Fachgruppe Wirtschaft dazugekommen, bin dort auch Koordinator. Ich möchte Wirtschaftsprogramm beitragen, weil ich finde, dass die Kernthemen nicht ausreichen, auch wenn ich mir in der FG Wirtschaft die Hörner ganz schön abstoßen musste.

Ich teile sicher nicht die Meinung von jedem, was ESM betrifft.

Ef: Ich gehöre eher zu den Kernies als zu den Vollies. Ich halte wenig davon, das Programm auf Biegen und Brechen zu erweitern für mich als Kernie sind wichtige Sachen: was Validom gesagt hat - gläserner Staat statt gläserner Bürger; Bürgerrechte; mein persönliches Hobby ist Eindämmung der Spekulation, kommt aus meiner persönlichen Geschichte. Habe Anfang der 90er das Platzen der japanischen Immobilien- und Finanzblase erlebt. LCM-Pleite, Asienkrise, ... seit den 90ern haben wir einen nicht abreißenden Strom von Finanzkrisen. Das ist mein persönliches Anliegen. BGE zähle ich auch dazu.

33 von 68

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

Frage Michelle:

Würdet ihr auch das Amt des Kassenprüfers oder ein anderes Amt im Vorstand annehmen?

Nj: Ja, Kassenprüfer kommt auch in Frage

Ef: Beisitzer

Michelle: Wie steht ihr zu Mandatsträgerabgaben?

Nj: Ich persönlich würde es unterstützen, wir brauchen das Geld

Ef: Wenn ich gewählt werde, kommt ein Mandat wie gesagt für mich nicht in Frage

Frage: Wie steht ihr zur LGS? Was bedeutet sie für euch, können wir sie 2013 tragen?

Ef: Kenne die Finanzen noch nicht, nach der Darstellung von Klaus sind die Finanzen gesichert.

Ob im Zweifelsfall die LGS zu finanzieren ist, müssen wir diskutieren.

Nj: Ob das Geld dafür ausgegeben wird, wird nicht alleine meine Entscheidung sein. Ich werde mich dafür einsetzen. Ohne die LGS würden wir viel mehr Geld benötigen

Frage: Wie oft wollt ihr die Finanzen veröffentlichen/aktualisieren.

Nj: Stündlich ist wegen Datenschutz nicht möglich, alle zwei Wochen ist imho das Minimum, Wöchentlich wäre wünschenswert.

Frage an ef: Du sagtest dass du die Kandidatur in einem harmonischem Vorstand willst. Vielleicht könntest du nochmal sagen mit wem und warum?

ef: Ging mir um den Vorsitzenden - und da passt es jetzt.

Frage: Nächstes Jahr stehen ja jede Menge Wahlen an - werdet ihr den Vorstand auch anders unterstützen oder nur Schatzmeistertätigkeiten nachgehen?

Nj: Ich bin nicht hierher gekommen, um nur Schatzmeister zu werden. Es gibt Bedarf an der Organisation. Ich möchte mich an der Politik beteiligen.

Ef: Bei mir ist es genau anders herum; ich möchte mich hauptsächlich für das Schatzmeisteramt konzentrieren.

Frage Martin Schön: Ich habe ein paar Fragen zu den Einkommensarten und werde Euch da fragen wie ihr dazu steht. 1. Eine Einkommensart sind Mitgliederbeiträge. Doch diese gehen zurück. Wie steht ihr zum Mahnwesen? Wie wollt ihr die Zahlerquote erhöhen?

2. Bei den Spenden würde mich interessieren wie ihr hier weiteres aktivieren wollt.

3. Dann gibt es mit dem Einzug in den Bundestag auch noch die Finanzierung der parteinahen Stiftungen. Seid ihr dafür oder dagegen die staatlichen Förderungen anzunehmen?

Nj: Die Mitgliederbeiträge gehen nicht zurück, sondern steigen. Nichtzahlerquote: ich halte die Diskussion für falsch am Platz, sie ist grundsätzlich zu führen, aber jetzt nicht. aber zuerst müssen wir unsere Verwaltung organisieren

Ef wenn es die Möglichkeit gibt, Gelder vom Staat zu bekommen, für Stiftungen, sollten wir das wahrnehmen, aber nicht die erstbeste parteinahe Organisation verwenden, sondern das gut durchdenken. Beiträge: Konsens ist, dass wir durch den Ausschluss von Nichtzahlern nicht die Beiträge erhöhen. Es gibt keinen Zusammenhang; Wir würden nur die Mitgliederzahl senken.

34 von 68

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

Wir brauchen eine Strategie, die Mitglieder anzusprechen, dass sie bereit sind, wieder zu zahlen. das erreicht man am besten, indem wir uns wieder auf unsere Kernthemen konzentrieren und nicht Themen aufmachen, mit denen wir manche abstoßen

Frage Manele: Hauptsächlich an Ernst: Klaus hat schon gezeigt, dass er ohne Amt schon sehr aktiv war. Wie würdest du den Vorstand unterstützen, wenn du kein Amt bekommst?

Ef: ich werde nicht im KV aktiv werden, sondern mich stärker inhaltlich in den ags engagieren bin kein Freund von den KV-Gründungen. die KV-Gründungen können durchaus problematisch sein.

VI: letzter Redner.

Redner:Meine Fragen wurden schon beantwortet.

wl: dasselbe Prozedere, wie vorhin. zwei Kandidaten; für nj die Nummer eins ankreuzen, ef die Nummer zwei ankreuzen, wer für beide ist, beide ankreuzen, wer für keinen ist, nichts ankreuzen.

Enthaltungen: Zettel durchstreichen.

wl: urnen sind leer, Wahlgang ist eröffnet.

vl wechselt zu Hartmut Ernst.

[Eröffnung Wahlgang 14:59]

Protokollführung: Bitte alle nicht benötigten WLAN-Hotspots abschalten. Sofort!

vl: bitte schon mal die Namen der stellvertretenden Vorsitzender auf den Screen stellen.

[Schließung des Wahlgangs: 15:07]

Wahlgang stellvertretender Vorsitzender

VI: Alle Kandidaten auf die Bühne.

Manfred Plechaty: War schon im Vorstand bZv obb. AG Fundraising, AG 60+. Bayernplenum ins Leben gerufen. Ag Landwirtschaft gegründet. AG Maibaum und Tuba (Heimatschutz). IFS, Infostände, Windkraft usw. Gründe für die Kandidatur: Aufforderung durch Piraten, Lebenserfahrung, Kontinuität, usw.

vl: zweiter Kandidat Ronald 'Ron' trozska

Ron: Seit 2009, 34 Jahre, Ältester von 7 Geschwistern, Emsländer; mehrere Jahre Berufserfahrung Systemadministration; letzter Vorstand gewählt als Beisitzer; hat sich die ganze Zeit als Basis gefühlt, weil Basis / Vorstand kein großer Unterschied sein sollte; hab mich intensiv mit der Einrichtung der LGS beschäftigt, Orgatema usw... Hab mich mit den Finanzen beschäftigt und habe da Klaus sehr stark unterstützt um die Finanzen gerade zu ziehen. Würde gerne im Vorstand weiter für Euch tätig sein!

Gerd Fleicher: Ingolstadt, Fachinformatiker, 27 Jahre. Wurde gebeten mich hier anzustellen - ich hab mir das in den letzten Wochen überlegt zu kandidieren. habe keine Agenda wie BzV viel besser geht, weil der Vorstand vorwiegend Organisatorische Tätigkeiten zu erledigen hat. Die meisten kennen mich vermutlich vom PAM. Ich war schon ein Jahr im KV-Vor

Arnold Schiller: Ich arbeite in der Geschäftsstelle. Ich arbeite im KV Muc. Ich habe mich erst am Samstag zu dieser Kandidatur entschlossen, nachdem meine Unterstützerseite 40+ Unterstützer gezeigt hat. Die sind nötig, weil wir haben viel Arbeit. Wir müssen insbesondere die Kommunikation verbessern, das will ich mit dem Vorsitzenden als kommunikationsschnittstelle anbieten

FJ: Ich werde in die Landkreise gehen. Ich bin dem Land sehr verbunden, dadurch kann ich auch Wähler aktivieren, die man sonst nicht ansprechen könnte.

VI: Vorstellungsrunde abgeschlossen

WL: Bekanntgabe des Ergebnisses: Ergebnis Schatzmeister: Abgegebene Stimmzettel: 138; Gültige Stimmzettel: 136; Ablehnung beider Kandidaten: 1; Stimmen für Kandidat 1: 123; Stimmen für Kandidat 2: 19; Klaus hat die meisten Stimmen.

[Er nimmt die Wahl an und ist somit gewählt.]

wl: 15:25 Die Kandidatenliste für den Stellvertreter wird geschlossen.

Frage: 1ne Frage an Ron. Einige Piraten bezeichnen dich als "intrigantes Schwein" - wie gehst du damit um?

Ron: finde es nicht schön, wenn man solche Begriffe in der Partei verwendet - ich werde nicht dagegen unternehmen, es trifft mich ein bisschen, prallt aber an mir ab. fundierte Kritik bitte direkt an mich.

Frage: Ich möchte wissen, wer noch für ein anderes Amt kandidiert.

Mp: ich nicht, nur für dieses Amt

Ron: ich denke darüber nach auch für den polgf zu kandidieren. ich überlege es mir, wenn mich Leute darauf ansprechen.

Fjb: für kein weiteres Amt

Gf: für kein weiteres Amt

As: ich kandidiere jetzt für den stv. vorsitzenden und werde es vom ergebnis abhängig machen

GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste

formelle Gegenrede. Abstimmung. Go-Antrag angenommen. Rednerliste geschlossen.

Frage Manele: Ihr seid alle sehr nah an München. Wie wollt ihr es schaffen, die anderen Kreise zu erreichen?

Mp: ich hab meine Kilometer schon hinter mir, ich war sehr viel in Obb.

Ron: ich wohne außerhalb von München, radele zur LGS jede Woche. es kann nicht das Ziel des Vorstandes sein, jeden Pirat persönlich kennenzulernen. ich möchte eher durch die digitalen

Möglichkeiten die Vernetzung vorantreiben, nicht vor Ort. ich kann mir nicht vorstellen, in einen anderen Kreis zu ziehen. bin selbst aus FFB.

Fjb: Bin aus Freising, habe 10 Minuten zur LGS. Ich besuche regelmäßig andere Landkreise, ich sehe es anders, als der Ron. ich glaube, dass der Kontakt zu den anderen KV's sehr wichtig ist, trotz Internet.

Gf: Ich bin nicht aus München, sondern aus Ingolstadt. versprechen, überall präsent zu sein, kann keiner. ich werde versuchen, in der Region um Ingolstadt präsent zu sein, aber auch südlich von München.

As: Ich bin aus München, habe bewusst die Unterstützerliste von 40 Leuten bewusst gefordert - wir brauchen die Leute vor Ort. man kann als Einzelperson nicht beliebig vor Ort sein.

Frage Michele: In welchen landesweiten AGs seid ihr aktiv?

Ron: ich bin in sehr vielen AGs tätig gewesen, sogar bundesweit, in den letzten Wochen wegen der Vorstandsarbeit seltener.

Fjb: wie gesagt, bin sehr aktiv in der AG Landwirtschaft

As: war sehr aktiv in der AG AG Fundraising, war in vielen AGs; in letzter Zeit ist die politische Arbeit etwas zurückgegangen.

Mp: AG Landwirtschaft, IFS, Verkehr - auch Bundesweit; Maibaum und Tuba

Frage Michelle: Frage an den Ron: Du hast kurz nach der Wahl deinen Schatzmeisterkollegen aufgefordert, zurückzutreten, was war der Grund?

Ron: Das habe ich nie getan.

Frage Michelle: Frage an alle: Wie würdet Ihr das Bayernplenum weiterführen?

Ron: wir müssen erst mal sehen, wie der Vorstand zusammengestellt ist, wenn Manfred wiedergewählt wird, ist es sinnvoll, dass er es weiter betreut, wenn ich gewählt werde, kann ich es mir auch vorstellen, aber es ist auch

As: Es muss nicht alles der Vorstand machen. das Bayern Plenum muss nicht vom Vorstand gemacht werden

Gf: das Bayern Plenum habe ich nur von außen wahrgenommen.

Mp: das Bayern Plenum hab ich bisher gemacht. würde mir wünschen, dass es weiter ins Land hinausgeht.

Fjb: das Bayern Plenum ist eine ganz tolle Sache. wenn man es schafft, dass die AGs sich vorstellen, ein Plenum initiieren, sollten wir das machen

Frage Michelle: Eine Frage noch an Ron: Es kam zu Differenzen zwischen dir und dem Bayernvorstand. Inwieweit siehst du diese Schuld bei dir?

Ron: eine Verzögerung hat es vielleicht gegeben, als ich eine Woche krank war. es war eher das Problem, dass sich viele unterschiedliche Meinungen gebildet haben, wie man den Beschluss zu interpretieren hat, dass dann die Finanzierung nicht mehr so klar war. das hat vor allem mit der Diskussion im ganzen Landesverband zu tun.

Frage: Ihr kandidiert für den Vorstand von Oberbayern. in Oberbayern ist ein wichtiges Thema der Flughafenausbau? Wie steht ihr zum Ausbau des Flughafens?

Fjb: In der Form, wie sie jetzt vorgeschlagen ist, ist sie für uns Freisinger nicht akzeptabel. wir Freisinger sind gegen die dritte Startbahn, ich werde alles unterstützen, was die Freisinger in dieser Position weiterbringt

Ron: in der Form wie jetzt geplant würde ich die 3. Startbahn ablehnen, evtl. unter gerechter Abfindung der Leute vor Ort. wenn der Parteitag einen Beschluss fassen sollte, werden wir den Beschluss vertreten. ich stehe hinter dem Beschluss, der in Regensburg getroffen wurde.

Gf: gegen pseudodemokratische Winkelzüge der CSU! ich werde mich schlicht der Mehrheit beugen. wenn die Mehrheit einer anderen Meinung ist, ist es für mich völlig in Ordnung.

As: auf meiner Benutzer Seite lest ihr, dass ich auch schon gegen den Flughafen gewesen bin. wenn aber jemand einen Antrag einbringen will, dann bitte her damit!

Mp: es gibt eine klare Mehrheitsmeinung der Piraten dazu. ich werde auch gegen die 3. Startbahn sein.

Frage ValiDOM: Ich hab einige Fragen - 3: 1. Was haltet ihr von folgendem Zitat: "Die beste Methode der Welt zu dienen ist den Ego losen Zustand zu erreichen" und Ron möge die Frage zuerst beantworten.

Ron: Es wird in unserer Welt nicht funktionieren. wir brauchen einen Ausgleich zwischen Egoismus und Altruismus. der Mensch handelt biochemisch egoistisch, indem er für andere etwas tut, um von denen wieder etwas zurückzubekommen, handelt er altruistisch. Im Flugzeug heißt es, man soll zuerst an sich selbst denken, bevor man anderen helfen kann. das ist in der Gesellschaft weit verbreitet, vor allem bei Müttern.

Fjb: Ich halte das für ein sehr schönes Ziel, würde es auch befürworten. ich möchte durch meine Arbeit nicht an mich denken, sondern an die Zukunft unserer Kinder. ich möchte etwas bewegen, nicht nur für uns, sondern für die, die nach uns kommen.

Gf: mein Eindruck: Utopie.

Mp: Ein gewisses Ego hat jeder und sollte jeder einbringen in die Welt. die Frage ist, wann ist das Ego so mächtig, dass man es anderen überstülpt.

Gf: Ich halte das für eine Utopie

As: Ich habe ein Ego und bin auch der Meinung das einzubringen

Frage ValiDOM: 2. Es ist klar dass man nicht alle von Euch wählen kann. Wärt ihr bereit eine spezifische Aufgabe als Beauftragung anzunehmen (ich finde immer was!). 3. seht ihr einer positiven Arbeit mit mir entgegen

alle Kandidaten antworten mit ja, AS meint: meine Ressourcen sind begrenzt.

Frage Holger: Könnt ihr bitte ein Handzeichen geben ob ihr die LGS weiterführen werdet?

Alle Kandidaten geben ein Handzeichen (ja).

Frage Holger: Was würdet ihr als erstes angehen?

Ron: Das wichtigste, was angegangen werden muss, ist dass die Planungen für die Aufstellungsversammlungen abgeschlossen sind. besonders die landtags- und Bezirkstags Wahlen scheinen mir hinten runterzufallen, auch wenn ich glaube, dass es die wichtigeren Wahlen für uns sind. wichtig sind vor allem die unterschrittenlisten.

Gf: Ich habe kein 20-Punkte-Programm aufgestellt, weil ich glaube, der Vorstand muss sich finden. Orga mach ich gerne, der Rest muss sich finden. Es muss sich finden.

Fjb: Ich bin Pirat, ich muss nicht alles ändern. wenn etwas gut ist, kann ich es auch so lassen. die Aufstellungsversammlungen sind die wichtigste Aufgabe

As: Bayern Newsletter würde ich als erstes angehen

Mp: Als erstes eine konstituierende Sitzung, danach die anderen Themen, wie vorgestellt

Frage yourrs: Arnold, wie stellst du sicher, dass du in Zukunft mit den Leuten kommunizierst, die du auch wirklich erreichen willst und nicht rumspammst

As: ich muss mich entschuldigen, hab ihn mit einem anderen Niels verwechselt.

Frage Andi P: Der Stellvertreter hat ja eher eine innerparteiliche Wirkung. Die Vorbereitung der LT und BT-Wahlen sind ja mehr oder weniger schon in Projektgruppen organisiert. Viel wichtiger sind da meines Erachtens die Kommunalwahlen 2014. Deswegen die Frage an alle: Wie wollt ihr die Untergliederungen für die Kommunalwahlen fit machen?

As: Wir werden 2014 ein Problem haben, genug Kandidaten zu finden. Wir sollten uns die Kandidaten suchen, aus denen, die bei den jetzigen Aufstellungsversammlungen verlieren.

Fjb: Wir müssen in allen Landkreisen die Piraten ansprechen, dort ein Handwerkszeug den Leuten in die Hand geben. Kommunalpolitik ist von Stadt zu Stadt unterschiedlich, aber es gibt gemeinsame Themen, die wir zusammenfassen können.

Fjb: Kandidaten können nur vor Ort aufgestellt werden. wir haben von Ingolstadt aus mehreren kreisen zur Gründung verholffen.

Mp: Wir werden wieder viele Neumitglieder einbinden müssen, in die Landkreise gehen müssen. der Bezirk muss die kreisverbände bei der Gründung unterstützen.

Ron: Wenn wir im Landtag mehr als 5% gewinnen, müssen wir kommunal keine Unterstützungsunterschriften mehr sammeln. Wir müssen Kandidaten finden. seit es in Aussicht steht, dass wir Aussicht auf Bundestag oder Landtag haben, sind die meisten abgesprungen und kandidieren für die Parlamente, weil das ein aussichtsreicher Job ist. Kommunalparlamente sind eine Heidenarbeit, den man kaum kompensiert wird. wir brauchen dort wirklich motivierte Piraten.

Frage Mike: Ich hab 2 Fragen an Ron: Ron warum polarisierst du so extrem – (auch in meiner Wahrnehmung)? Wie erklärst du den Unterschied zwischen deiner Selbstwahrnehmung und der Fremdwahrnehmung?

Ron: Darf man nicht polarisieren?

Frage an Ron: Wie stehst du dem gegenüber, dass die Zusammenarbeit mit dir nicht besonders einfach ist? Was sagst du dazu, dass darunter der letzte Vorstand besonders gelitten hat.

Ron: ich hab unter dem Vorstand gelitten.

vl: danke für die spannende Fragerunde. bitte die Versammlungsleitung hoch.

Wl übernimmt.

wl: Urnen präsentieren

wl: Urnen verschließen

[Eröffnung des Wahlgangs: 16:10]

[Schließung des Wahlgangs: 16:18]

VI: Wir haben noch viel zu wählen Nachdem viele ja für die nächsten Runden kandidieren wäre es dumm wenn wir jetzt mit der Vorstellungsrunde fortfahren. Deswegen bitte zuerst klären, wie viele Beisitzer wir wählen wollen.

Awitte: stelle den Antrag, dass zwei Beisitzer gewählt werden

GO-Antrag auf ein Meinungsbild:

Michelle: Wer der Meinung ist dass 2 Beisitzer gewählt werden sollte, hebt die Karten.

VI: Meinungsbild eindeutig dafür

Abstimmung ob wir 2 Beisitzer wählen:

Abstimmung: Es werden 2 Beisitzer gewählt.

nächster TO: Wahl des PolGF

VI: Bislang 2 Kandidaten: Brauchen jetzt Zeit zur Klärung des Sachverhaltes bei Kandidaten mit mehreren Kandidaturen.

Rede Astrid Steinmann zum Thema Vertrauenspiraten.

-> Wiki Seite: BY: Vertrauenspiraten

Vorstellung der AG Neupiraten

-> Wiki Seite: Basix/Muenchen/Tools

VI: Möchte dafür werben parteinahe Stiftung einzurichten. {Rede über politische Stiftungen}

VI: gibt es noch einen Redebeitrag von irgendjemand?

Diskussion um Herkunft des Stiftungskapital, es handelt sich nicht um die Gesellschaftsform "Stiftung" und allgemeine Aussprache zu den parteinahen Stiftungen.

GO-Antrag auf ein Meinungsbild

"Wer meint, dass die Gründung einer solchen parteinahen Stiftung gut ist, der hebe die Karte".

Das Meinungsbild ist eindeutig dafür.

Weitere Aussprache zu den Stiftungen.

Verkündung der Ergebnisse zur Wahl des Stellvertreters.

VI: Wort an die Wahlleitung.

WL: Manfred 67 ron35 Gerd 38 Arnold 45. Damit ist Manfred gewählt; nimmst du die Wahl an?

Manfred ja

Wechsel der VL zu Bim

Wahl des PolGF

40 von 68

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

VL: Kandidaten auf die Bühne

VL: Wahl des politischen Geschäftsführers (PoIGF)

VL: Vorstellung der Kandidaten

Franz Menacher: 46 Jahre. erste Partei mit Engagement.

Krüger Olaf: aus Oberaubach, Journalist; PoIGF im KV Rosenheim; Frage ob es für die Versammlung in Ordnung ist wenn er 2 Ämter ausübt, nur dafür Stimmen abgefragt...

VL: Frage an die Kandidaten:

Frage Michelle: Seit wann bist du dabei? Warst du am Stammtisch?

FM: Antwort: Seit April, nein

Frage Michelle: Könntet Ihr euch vorstellen als Basis Pirat weiterzumachen?

beide antworten mit ja

Andreas Witte tritt als Kandidat an.

wl: Wahlliste wird geöffnet.

vl: Öffnung und Schließung der Wahlliste ist Sache des wl, muss nicht abgestimmt werden.

wl: Wahlliste wird wieder geschlossen.

aw: ich bin nicht zufrieden. jemand zu wählen, der noch nie auf einem Stammtisch gewesen ist, das scheidet für mich aus, auch eine Website zu administrieren, ist keine Qualifikation. ich war schon PoIGF und glaube, dass ich das besser kann als die beiden anderen.

Frage: wie steht Rosenheim zur Kandidatur von okk

[Jubel im Saal]

Frage: wie steht ihr zum Kommunikationskonzept, dass der lv erstellt hat.

Okk: kenne es noch nicht

Fm: habe es gelesen muss mich aber noch weiter einarbeiten. Webentwicklung: betreibe auch eine Website.

Okk: ich betreibe Marketing

vl: GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste

formale Gegenrede

vl: die Rednerliste wird geschlossen.

frage an aw: du warst schon mal PoIGF, hattest das Zitat gebracht, dass das Amt überflüssig wäre.

Aw: ich weiß, was ich jetzt machen würde, wenn ich PoIGF werde: bessere Orientierung unserer Kommunikationsinfrastruktur; die Doppel Struktur entrümpeln, die zwischen Wiki und Website besteht. eine klare Kommunikation, nach außen wir nach innen; jeder kv eine Website mit seinen Themen usw.

Frage: was würdet ihr tun, wenn ihr im Bundes Wahlkampf tun, wenn Kim Schmitz euch 500TEUR wahlkampfspende angeboten bekommt und ihr Euch nicht zurücksprechen könnt.

Fm: "nicht käuflich, aber wählbar" - würde Kim Schmitz an die Stiftung verweise, würde es mit den anderen Gliederungen

Aw: ist Kim Schmitz aus Obb? Ich würde ihm vermutlich mitteilen, dass er das Geld bis zur Rücksprache auch behalten kann.

Okk: Nichts derartiges ohne Rücksprache.

vl: der Tagesordnungspunkt muss wiederholt werden, da es keinen GO-punkt für Wiedereröffnung der Kandidatenliste gibt.

vl: gibt es weitere Bewerber? nicht der Fall.

vl: der Wahlleiter hat die Liste geschlossen.

vl: ich bitte die Kandidaten sich vorzustellen.

fm: habe kein Problem damit, dass es jetzt drei Leute sind.

aw: ich finde es doof, wenn man Ämter doppelt besetzt.

okk: Öffentlichkeit und presse für die Piraten auf Bezirksebene zu stärken und Kommunalpolitik; bin Mitbegründer einer AG Kommunalpolitik; wie können wir unsere Politik dort schärfen; ich war vor 3 Tagen bei der Gemeinderatsitzung in Oberdorf, dort muss das Klärwerk saniert werden, für mehr als 4 Mio. Euro. wer sich mit diesen Themen nicht befasst, wird kommunal scheitern.

Frage an fm: du sagst, du bist nicht an Stammtischen gewesen; warst du in AGs?

fm: daher ist die erste Piraten Veranstaltung, auf der ich bin.

frage an fm: welche mailinglisten folgst du?

fm: ich bekomme den München-newsletter.

frage an fm: ist es kein Problem, wenn du nicht auf Stammtischen bist, in AGs oder MLs, die Basis Meinung zu kennen?

fm: kein Problem, man kann sich reinarbeiten; und ich werde mich schnell reinarbeiten.

vl: GOAntrag auf Schließung der Rednerliste.

formale Gegenrede

Rednerliste geschlossen.

frage an okk: wie viele Zeit möchtest du für Rosenheim oder für den Bezirk investieren?

okk: es ist nicht sinnvoll, bei Rosenheim zu stoppen, wenn die Sprache auf den Bezirk kommt.

frage an aw: gibst du bitte dein Wiki-profil an?

aw: Benutzer:Awitte

frage: wie würdet ihr eure Kontakte zur presse einschätzen, wie schnell kriegt ihr Meldungen unter?

fm: habe für verschiedene Medien Häuser gearbeitet; TVs, Radio, Print; habe gute Kontakte seit 20 Jahren

okk: mir geht es nicht um das unterbringen von Meldungen. ich bin global organisiert. wenn ich etwas unterbringen möchte, kann ich das auf der ganzen Welt. ich bin seit 20 Jahren Mitglied im djv.

42 von 68

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

aw: ich habe ein Problem damit, wenn von Kollegen zu Kollegen Meldungen gemacht werden. ich stehe hier als nicht-journalist, ich kann mit keiner globalen liste aufwarten. ich hoffe, dass es kontakte gibt.

okk: es geht nicht darum, dass Journalisten mit ihren Kollegen sprechen, sondern, dass ich weiß, wen ich ansprechen kann.

Frage: an aw: warum bist du damals nicht wieder angetreten? hast du bessere Kandidaten gesehen? Und wann hast du dich entschieden für heute?

aw: hatte vorher schon Gedanken, hat sie aber verworfen. ich hatte bisher gehofft, dass gewisse Leute kandidieren, was leider nicht geschehen ist.

damals bin ich nicht nochmal eingetreten, weil super fähige und aktive Leute angetreten sind. der ganze vorstand war für mich komplett positiv.

Frage: aw glaubst du, dass du bessere Arbeit machst, als die beiden Konkurrenten.

Aw: würde ich so sagen.

Frage: wie wollt ihr die polit. Arbeit im BZV optimieren?

fm: wie gesagt, ich würde die interne Kommunikation verbessern wollen, das mit den AGs besprechen.

aw: die Pressearbeit des Bezirkes kann man optimieren; bin selbst kein Pressefuzzi, aber es gibt genug Beschreibungen wie man mit Presse gut umgeht. Wie zeitgemäß ist die Print-Presse überhaupt? Vielleicht reiten wir hier ein totes Pferd.

okk: ich bin Onliner, wir sind Onliner und das treiben wir voran. das erste, was wir in Rosenheim gemacht haben, war mit online-Journalisten zu sprechen. der Vorstand gibt sich eine GO, da werden wir besprechen, wie wir vorgehen wollen.

Frage: fm, würdest du deine Kontakte für den BZV auch zur Verfügung stellen, wenn du nicht gewählt wirst?

fm: werde mich einbringen, egal ob ich ein Amt bekomme

Frage: wie steht ihr im Kontakt mit der Basis

aw: bin auf fast allen MLs unterwegs; habe viele Filter; alle Kontakt Daten stehen im Wiki - twitter etc.

okk: es ist eine Bringschuld meinerseits, mich zu engagieren

fm: dem kann ich mich nur anschließen. die Mailings, die ich bekomme lese ich auch.

Frage: kandidiert ihr für Land oder Bund?

aw: habe ich in Erwägung gezogen, für den Landtag als Direkt Kandidat anzutreten. bin mir absolut nicht sicher.

fm: habe mir das nicht überlegt - habe mir vor heute auch die Kandidatur für hier nicht überlegt.

okk: mir geht es nicht um Pöstchen.

wl: Stimmzettel Nummer 5. bitte achtet darauf, die Nummer einzuwerfen, die aufgerufen wird.

[Wahl wird eröffnet um 17:28]

[Wahl geschlossen um 17:36]

VI: Vorstellung der Kandidaten zum GenSek

VL: ValidDOM übernimmt für Joachim Mönch, der per twitter zugeschaltet wird. (@usethis)
zweiter Kandidat Jochen hiebendahl.

jh: bin aus Waldkraiburg, hatte nicht vor, anzutreten, wurde von Teilen des Vorstandes gebeten, mich aufzustellen. bin oft bei der Akkreditierung oder kv-gründungen dabei gewesen. 41 Jahre alt, Vater von zwei erwachsenen Kindern. arbeite als IT-Admin im Bereich Tele Marketing. bin in meiner Firma Betriebsratsvorsitzender, daher Montag und Freitag in Frankfurt. durch meine mehr als 10 Jahre im Betriebsrat bin ich es gewöhnt, im Team zu arbeiten, nach innen zu wirken. ich werde den vorstand unterstützen und möchte wirken, in dem ich auch regelmäßig Stammtische besuche, Stammtische vernetze, infostände mache, speziell zur Vorbereitung der Wahlen. ich kandidiere für kein weiteres Amt oder Mandat, höchstens vielleicht zum Stadtrat Waldkraiburg 2014. Bin seit Nov. 2011 bei den Piraten. Werde mich, falls ich nicht gewählt werde, ganz um den KV kümmern.

ValidDOM übernimmt die Vorstellung für jm

Frage: Welche Themen liegen dir besonders am Herzen?

Frage von Michelle: Warst du schon mal auf einer Vorstandssitzung?

Jh ich war noch auf keiner Vorstandssitzung.

Frage von Michelle: Was hast du bisher gemacht?

Jh: ich war auf den letzten 7 KV-gründungen und habe dort immer die Akkreditierungen übernommen

Frage: Wie denkst du dass Joachim Mönch die Aufgabe übernehmen kann

validDOM f JM: ich schätze dass Joachim ein ziemlicher Verwaltungsmensch ist.

Frage: Wer hat usethis schon mal getroffen?

[Einige Hände heben sich]

Frage: Du hast sicherlich die Dinge der Bundesschatzmeisterin gelesen, die hat ein paar Sachen zu KV Gründungen geschrieben.

Jh: nein, kenne ich nicht.

Frage Popp: Wer kennt die PPI? Joachim hat den Job auch schon für die PPI gemacht.

Frage Michelle: Vorstandssitzungen sind Präsenzsitzungen. Wie stellt er sich das vor, dass er da leisten kann?

VL: Das sehen wir ja dann im Twitterstream!

VLübergibt an WL zur Durchführung der Wahl.

44 von 68

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

WL: Kandidatenliste geschlossen.
WL: Bekanntgabe des Ergebnisses. Olaf ist gewählt.
WL: Urnen sind leer.
WL: Die Urnen werden verschlossen.
[Der Wahlgang beginnt: 17:59]
[Der Wahlgang endet: 18:05]

VL: Kandidaten zum Beisitzer im BzV
VL: Kandidaten sind Christopher Morgenstern, Arnold Schiller, Michelle Moser

CM: viel Unterwegs, u.a. Uruguay. BWL mit Schwerpunkt Marketing & Statistik. Aktiv in verschiedenen AGs. Bisläng kaum bei Stammtischen. Auch aktiv bei den Traillerpiraten und der FG Wirtschaft. Will Beisitzer weil Newsletter brachliegt und weil Projektarbeit damit gut vereinbar ist.
AS: Dank für Stimmen bei vorangegangener Wahl. Diese Vorstellung daher besonders kurz
Michelle: Gründung Montagsstammtisch; Muenchen-Newsletter; aktive Vernetzung; im Team der LGS / Pirate Debating; CSD Beauftragte; lese alle Mailinglisten; gemäßigte Programmiererweiterung; Wir müssen viel mehr nach außen tragen
Veit: Aktiv bei den Piraten. Auf mehreren Stammtischen. In mehreren AGs. Viel tun für die Wahlen 2013/2014.

Fragen an die Kandidaten:

GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste

formale Gegenrede

Abstimmung

Go-Antrag angenommen

Frage: Michelle du wolltest dich da doch zurückziehen?

Michelle: Ja, ich bin enttäuscht von dem KV-PT. Aber im Bezirk kann ich dann etwas mehr im Hintergrund arbeiten.

Frage ValiDOM: Hattet ihr eine politische Vergangenheit vor der Piratenpartei? An Veit: Wirst du weiter ungefragt bei nichtöffentlichen Sitzungen uneingeladen auftauchen?

Veit: Ich hab deine Email nicht bekommen – wusste nicht dass es nichtöffentlich war.

Michelle: Zu jung für Parteivergangenheit

Morgenstern: Eltern Grün/rot. Dort gute Punkte, aber nicht alle

AS: Schon mal in der FDP, aber FDP hat sich von mir entfernt

Veit: Es hat mich bislang noch keine andere Partei angesprochen.

Frage Ansgar: Welches Thema wurde von der Bezirksregierung als letztes abgearbeitet.

AS: Ich habe die letzte Sitzung nicht mitbekommen.

Michelle Nein ich weiß es nicht, Es geht um Krankenhäuser und bayerischen Liedgut. Ich wollte mal kein Patent auf Leben etwas promoten. Aber es geht hier nicht um eine politische Aussage.

Morgenstern: Ich hab vor einer Woche erst die Kandidatur ins Wiki einzutragen. Mein Ziel ist

Vernetzung der Piraten und nicht die politische Arbeit der Bezirksregierung

Veit: keine Antwort

45 von 68

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

Frage: Worauf freut ihr Euch so richtig in der Vorstandszeit und was geht Euch heute schon so richtig auf den Sack

Michelle Ja ich freue mich und mir geht auf den Sack dass kein Schatzmeister da war.

Morgenstern: Ich möchte nicht mich vernetzen, sondern Euch miteinander, darauf freue ich mich.

Was mich stört ist kein Parteitag im Internet und so.

Veit: Freut sich auf Zusammenarbeit

AS: Freut sich auf den neuen Vorstand. Geht auf den Geist, dass angeblich kein Programm vorhanden wäre...

VL: Weiterer Kandidat für den Beisitzer: Ron Er stellt sich dann kurz vor.

Ron: Wurde mehrfach gebeten noch zu kandidieren. Wenn man es will, dann bitte ich mach den Job nochmal.

Frage Manele: An Veit: Wie viele deiner AGs leben noch?

Veit:Der Vorstand hat dagegen gemacht.

Frage Manele: Was könnt ihr auch ohne Vorstandsamt tun?

AS: Dort wo Datenschutzrelevantes läuft, brauche ich einfach ein Vorstandsamt.

Michelle: Zur Vernetzung werde ich die Vorstandsposition ausnutzen

Morgenstern: Alles ohne Vorstandsamt möglich. ich brauch dafür keinen Posten des Beisitzers, aber man kann so mehr erreichen. Und deswegen kandidiere ich hier.

Ron: Ich will den Posten nicht haben. Ich kandidieren nicht hier und dort um auch mal ein Amt abzubekommen. Ich möchte die Mitglieder vertreten.

Frage Holger: Frage an Michelle: Kannst du mir beantworten wo ordnungsmaßnahmen getroffen werden und wie die Beschlossen werden?

Michelle: Hatte gerade versucht eine Ordnungsmaßnahmen zu initiieren. Vorstand hat das eingestellt. War aber nicht die einzige die sich da nicht ausgekannt hat

Frage Holger: Wie werdet ihr mit Ordnungsmaßnahmen umgehen?

Morgenstern: Keine pauschale Antwort

Ron: Wir waren damit konfrontiert. Grundfrage: Ist ein Schaden für die Partei entstanden? Die sind nicht dazu da, Personen zu Recht zu weisen.

AS: ich hoffe nicht, dass es passiert. Aber immer erst mit dem restlichen Vorstand rücksprechen.

Veit: Schließt sich dem an

Frage: Bitte nennt die an speziellen Stärken und Schwächen

AS: lernfähig und skeptisch

Morgenstern: Vernetzung und Unzufriedenheit bei Ungeduld

Michelle: Brauche sehr lange für eine Überzeugung, wenn dann fertig, bringt man mich schnell davon wieder ab...

Ron: Strukturelles Analytisches Denken. Schwäche soziales Verhalten

Veit: Bürgernah - ich kann Leute schwer überzeugen.

Frage Daniel: Habt ihr den Arsch in der Hose zusammen zu arbeiten? Oder zählt nur der eigene Dick?

Morgenstern: ich weiß von keinen Streitigkeiten, die ich jetzt nicht gelöst hätte.

Michelle: ich bin teamfähig

AS: Man kann gut zusammen arbeiten und die Gerüchteküche arbeitet dagegen

Ron: Wir vertreten gemeinsame Ziele - auch wenn man mal Auseinandersetzungen hat.

Veit: Ich bin Pirat und bleibe aktiv.

WL: Schließung der Kandidatenliste.

VL: Jetzt machen wir etwas Formalfoo: Ämter §4 Abs. 1 der Bundessatzung Satz 4 ist geregelt eine Ämterkumulation zulässig ist, wenn dies die Mitgliederversammlung beschließt.

VL: Beschlüsse:

vl: Abstimmung ob eine Ämter Kumulation beim PolGF zulässig ist.

VL: ist angenommen

vl: Abstimmung ob eine Kumulation beim GenSek zulässig ist

vl: ist angenommen

VL übergibt an WL

WL: Stimmzettel 7

WL: Präsentation der Urnen

WL: Urnen Schließen

[Eröffnung des Wahlgangs: 18:50]

[Schließung des Wahlgangs 18:55]

VL: 18:59 Wir machen weiter

VL: GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung um die Wahl der Kassenprüfer vorzuziehen.

VL: GO-Antrag angenommen

VL: Wahl der Kassenprüfer; Kandidaten sind 1. Sabrina Augustin; 2. Robert Franz; 3. Thomas Weigert; 4. Andreas Stürzl; 5. Veit Tamesh; 6. Ernst Frank. Ist eine Vorstellung der Kandidaten gewünscht?

VL: Vorstellung erfolgt.

[Sabrina Augustin stellt sich vor]

[Robert Franz stellt sich vor.]

[Andreas Stürzl stellt sich vor.]

[Thomas Weigl stellt sich vor.]

[Ernst Frank stellt sich vor.]

[Veit Tamish stellt sich vor.]

VL: Ist eine Befragung gewünscht?

Frage: Wie oft macht ihr die Prüfungen?

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

Sabrina: 0-7 Mal.

Andreas Stürzl: Soll eine Zusammenarbeit sein.

Thoma W: Immer wieder mal

Frank: bei Bedarf

Veit: Ich hab jeden Tag in der Geschäftsstelle und hab jeden Tag Zeit.

VI übergibt an WL

WL: Gibt es einen Widerspruch gegen eine offene Wahl?

WL: Ich sehe keinen Widerspruch

WL: Die Abstimmung blockweise oder einzeln?

Beschluss: Einzel

WL: Sabrina.

WL: gewählt

WL: Robert

WL: gewählt

WL: Thomas

WL: gewählt

WL: Andreas

WL: gewählt

WL: Veit

WL: nicht gewählt

WL: Ernst:

WL: nicht gewählt

WL: Verkündung des Ergebnisses Wahl Beisitzer:

WL: Morgenstern & Arnold Schiller

WL Nehmt Ihr die Wahl an?

[Beide nehmen die Wahl an.]

VL: Kommen wir zu Satzungsänderungsanträge

VL: Sind S05 & S06 ???

VI: Unser Protokollant Joerg muss heim. Er gibt hiermit seinen Rücktritt bekannt.

[Vorstellung S05 durch die AS]

AS: S06 ist nicht konkurrierend. Nur S05 behandelt.

[Diskussion & Aussprache zu S05.]

VL: GO-Antrag auf Meinungsbild: Kann sich die Mehrheit vorstellen dem Antrag zuzustimmen?

VL: Ergebnis ja

[Weitere Diskussion & Aussprache zu S05]

[Abstimmung]

[Antrag nicht angenommen]

VL: Hier ist ein GO-Antrag auf Auszählen

VL: Unterstützt den Go-Antrag das nötige Qorum? Ok - angenommen.

VL: Auszählung:

VL: bitte die Ja Stimmen

VL: bitte die Nein-Stimmen

WL: Ergebnis 30 zu 16, keine 2/3 Mehrheit

VL: S05 ist damit abgelehnt.

VL: Hier noch ein GO-Antrag. Zur Änderung der TO

AS: Alle Punkte sollen gestrichen werden, es bleiben die Schlussworte.

[Es gibt mehrere begründete Gegenreden und Fürreden.]

Validom: der Vorstand überlegt, am Ende des Jahres einen eigenen Satzungs- und
Programmparteitag zu machen.

[Abstimmung: Der GO-Antrag ist angenommen.]

[Schlussrede Validom]

Abschnitt C: Behandelte Anträge

Vorstand 7+2	S01
Beantragt durch: Ron	
Antragstext:	
Der Bezirksparteitag möge beschließen, in § 9a Abs. 1 der Satzung vor "stellvertretenden Vorsitzenden" das Wort "dem" durch "den 2" zu ersetzen und nach "Schatzmeister," " dem stellvertretenden Schatzmeister," einfügen	
Alte Fassung:	
(1) Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister, dem politischen Geschäftsführer, dem Generalsekretär sowie optional 2 Beisitzern.	
Neue Fassung:	
(1) Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, den 2 stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister, dem stellvertretenden Schatzmeister, dem politischen Geschäftsführer, dem Generalsekretär sowie optional 2 Beisitzern.	
Begründung:	
Die Partei und auch die Mitgliederzahlen des BzVs Obb haben sich im letzten halben Jahr verdreifacht. Diese Entwicklung sollte sich auch in der Größe des Vorstands zumindest in Teilen widerspiegeln. Dazu wurde schon im BuVo ein weiterer stellv. Vorsitzender geschaffen, im KV muc ist man auch diesen Weg gegangen. Da der Schatzmeister ein wichtiges Amt ist und auf ihn nach Gesetz nicht verzichtet werden kann und es sehr viel Arbeit bedeutet, was oft zu Überforderung und Rücktritt führt, ist es angezeigt diesem Amt ein weiteres Vorstandsmitglied zur Seite zu stellen.	

Vorstand 7+2a

S02

Beantragt durch: Ron, Klaus

Antragstext:

Der Bezirksparteitag möge beschließen, in § 9a Abs. 1 der Satzung vor "stellvertretenden Vorsitzenden" das Wort "dem" durch "den 2" und "dem Schatzmeister" durch "den 2 Schatzmeistern" zu ersetzen.

Alte Fassung:

(1) Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister, dem politischen Geschäftsführer, dem Generalsekretär sowie optional 2 Beisitzern.

Neue Fassung:

(1) Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, den 2 stellvertretenden Vorsitzenden, den 2 Schatzmeistern, dem politischen Geschäftsführer, dem Generalsekretär sowie optional 2 Beisitzern.

Begründung:

Die Partei und auch die Mitgliederzahlen des BzVs Obb haben sich im letzten halben Jahr verdreifacht. Diese Entwicklung sollte sich auch in der Größe des Vorstands zumindest in Teilen widerspiegeln.

Dazu wurde schon im BuVo ein weiterer stellv. Vorsitzender geschaffen, im KV muc ist man auch diesen Weg gegangen.

Da der Schatzmeister ein wichtiges Amt ist und auf ihn nach Gesetz nicht verzichtet werden kann und es sehr viel Arbeit bedeutet, was oft zu Überforderung und Rücktritt führt, ist es angezeigt diesem Amt ein weiteres Vorstandsmitglied zur Seite zu stellen.

Zeichen Protokollanten:

AWI _____ SPO _____

Zeichen Versammlungsleiter:

CRE _____ HER _____ TFO _____

Zeichen Wahlleiter:

FBR _____ MHE _____ MHU _____

Vorstand Schatzmeistervertretung **S03**

Beantragt durch: Validom

Antragstext:

**Der Bezirksparteitag möge beschließen, in § 9a Abs. 1 der Satzung zu ergänzen:
„Der Generalsekretär und der stellv. Vorsitzende werden in dieser Reihenfolge auch als stellvertretende Schatzmeister gewählt.“**

Alte Fassung:

(1) Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister, dem politischen Geschäftsführer, dem Generalsekretär sowie optional 2 Beisitzern.

Neue Fassung:

(1) Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister, dem politischen Geschäftsführer, dem Generalsekretär sowie optional 2 Beisitzern. Der Generalsekretär und der stellv. Vorsitzende werden in dieser Reihenfolge auch als stellvertretende Schatzmeister gewählt.

Begründung:

Das ist ein Alternativ-Antrag zu denen, die den Vorstand gleichzeitig erweitern wollen. Die hier vorgeschlagene Regelung würde unser Schatzmeister-Problem mit geringstem Aufwand lösen und noch dazu an der heutigen Situation nichts ändern - bis auf eines: wir wären Rechtskonform. Selbstverständlich hat auch diese Regelungsmöglichkeit Nachteile. So könnte man argumentieren, dass es nun schwerer würde, Personal für die Posten des Gensek und stellv. Vorsitzenden zu finden. Dem stimme ich in gewissem Umfang zu, es sei jedoch erwähnt, dass Vorstände grundsätzlich Aufgaben delegieren können und sollten. Zudem sehe ich den Schatzmeister-Rücktritt als Ausnahmesituation, für die man nicht unbedingt den Vorstand erweitern muss. In jedem Fall müssen wir aber einen der Vorschläge annehmen, das Schatzmeister-Problem zu lösen. Ob nun hiermit oder mit einen der anderen Anträge, muss die Versammlung entscheiden.

Zeichen Protokollanten: AWI _____ SPO _____
Zeichen Versammlungsleiter: CRE _____ HER _____ TFO _____
Zeichen Wahlleiter: FBR _____ MHE _____ MHU _____

Flexible Vorstandsgröße – 13.7

Sx1

Beantragt durch: Thomas

Antragstext:

Der Parteitag möge beschliessen den §9a (1) wie folgt zu ersetzen:

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, bis zu zwei stellvertretenden Vorsitzenden, bis zu zwei Schatzmeistern, dem politischen Geschäftsführer, dem Generalsekretär sowie bis zu drei Beisitzern.

Alte Fassung:

(1) Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister, dem politischen Geschäftsführer, dem Generalsekretär sowie optional 2 Beisitzern.

Neue Fassung:

(1) Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, bis zu zwei stellvertretenden Vorsitzenden, bis zu zwei Schatzmeistern, dem politischen Geschäftsführer, dem Generalsekretär sowie bis zu drei Beisitzern.

Begründung:

Die Grösse des Vorstands soll je nach Bedarf und Angebot beim Parteitag beschlossen werden. Eine Satzungsänderung bei jeder Neuwahl wird unnötig. Bei jedem optionalen Amt wird einfach gefragt, welche Bewerber es gibt und dann vom Parteitag beschlossen, ob das Amt besetzt werden soll. Auch eine ungerade Anzahl von Ämtern ist entgegen verbreiteten Glaubens nicht notwendig, da jederzeit ein Mitglied zurücktreten kann nicht immer alle bei Abstimmungen anwesend sein können.

Amtsdauer des Vorstandes

S04

Beantragt durch: Thomas, Ron, Josef, Geldpirat

Antragstext:

Der Parteitag möge beschließen den §9a (3) wie folgend neu zu fassen: „Die Mitglieder des Vorstands werden vom Bezirksparteitag für ein Jahr gewählt. Der Vorstand bleibt im Amt bis ein neuer Vorstand gewählt ist.“

Alte Fassung:

(3) Die Mitglieder des Vorstandes werden vom Bezirksparteitag oder der Gründungsversammlung in geheimer Wahl bis zum nächsten ordentlichen Bezirksparteitag gewählt.

Neue Fassung:

s.o.

Begründung:

Die alte Regelung verhindert Parteitage, die nur dazu dienen programmatische Themen oder Satzungsänderungen zu beschließen, ohne den Vorstand neu zu wählen. Die Amtsdauer wird unmissverständlich festgelegt (365 Tage).

Zeichen Protokollanten:

AWI _____ SPO _____

Zeichen Versammlungsleiter:

CRE _____ HER _____ TFO _____

Zeichen Wahlleiter:

FBR _____ MHE _____ MHU _____

Handlungsunfähigkeit von Vorständen

S05

Beantragt durch: Thomas, Josef, Geldpirat, Ron

Antragstext:

Der Parteitag möge beschliessen Abschnitt A §9b (3) durch "entfällt" zu ersetzen und §9a (10) und (11) wie folgt zu ersetzen:

(10) Tritt ein Vorstandsmitglied zurück bzw. kann dieses seinen Aufgaben nicht mehr nachkommen, so soll dieses gesondert vom nächsten Parteitag für die restliche Amtsdauer neu gewählt werden. Die Ämter des Vorsitzenden und des Schatzmeisters werden von deren als Stellvertreter gewählten Vorstandsmitgliedern übernommen. Der Vorstand gilt als handlungsunfähig, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- er aus weniger als der Hälfte der gewählten Vorstandsmitgliedern besteht;
- kein Vorsitzender mehr im Amt ist;
- kein Schatzmeister mehr im Amt ist;
- er seinen Aufgaben nicht mehr nachkommen kann;
- er sich selbst für handlungsunfähig erklärt.

(11) Tritt der gesamte Vorstand geschlossen zurück oder ist der Vorstand handlungsunfähig, so führt der Vorstand des übergeordneten Gebietsverbandes die Geschäfte weiter und hat unverzüglich in Textform mit einer Frist von zwei Wochen eine Mitgliederversammlung des Bezirksverbandes einzuberufen, auf der ein neuer Vorstand gewählt wird.

Alte Fassung:

(3) Die Mitglieder des Vorstandes werden vom Bezirksparteitag oder der Gründungsversammlung in geheimer Wahl bis zum nächsten ordentlichen Bezirksparteitag gewählt.

(10) Tritt ein Vorstandsmitglied zurück bzw. kann dieses seinen Aufgaben nicht mehr nachkommen, so geht seine Kompetenz wenn möglich auf ein anderes Vorstandsmitglied über. Der Vorstand gilt als nicht handlungsfähig, wenn er aus weniger als 3 Mitgliedern besteht oder er seinen Aufgaben nicht mehr nachkommen kann oder wenn er sich selbst für handlungsunfähig erklärt. Ist eine der genannten Möglichkeiten für eine Handlungsunfähigkeit eingetreten, ist schnellstmöglich vom verbleibenden Vorstand eine Mitgliederversammlung einzuberufen. Fehlende Vorstandsmitglieder können vom restlichen Vorstand durch jeweils einen kommissarischen Vertreter erneut besetzt werden, jedoch nur, wenn der Vorstand aus weniger als 3 Mitgliedern besteht oder kein Schatzmeister dem Vorstand angehört oder wenn dies nötig ist, um die Mitgliederversammlung einzuberufen. Die kommissarische Vertretung endet mit der Entlassung durch die Mitgliederversammlung. Dem verbleibendem Vorstand und den eventuell berufenen kommissarischen Vertretern ist es freigestellt, eine kurzfristige außerordentliche Mitgliederversammlung oder eine vorgezogene ordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, zu der auch Anträge und Beschlussvorlagen mit satzungsgemäßer Frist eingereicht werden können. (11) Tritt der gesamte Vorstand geschlossen zurück oder kann seinen Aufgaben nicht mehr nachkommen, so führt der dienstälteste Vorstand direkt untergeordneten Gliederungsebene, oder, falls dies nicht möglich ist, der Landesverbandsvorstand, kommissarisch die Geschäfte bis ein von ihm unverzüglich einberufener außerordentlicher Parteitag einen neuen Vorstand gewählt hat.

Neue Fassung:

55 von 68

Zeichen Protokollanten: AWI _____ SPO _____
Zeichen Versammlungsleiter: CRE _____ HER _____ TFO _____
Zeichen Wahlleiter: FBR _____ MHE _____ MHU _____

(3) entfällt
(10), (11) s.o.

Begründung:

Die bisherige Regelung enthält widersprüchliche Bestimmungen und führt zu unterschiedlichen Auslegungsmöglichkeiten. Zudem verstößt sie möglicherweise gegen das Demokratieprinzip, weil sich Vorstandmitglieder selbst in Funktionen bringen können ohne dafür von der Basis legitimiert worden zu sein.

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

Handlungsunfähigkeit von Untergliederungen

S06

Beantragt durch: Thomas, Josef, Geldpirat, Ron

Antragstext:

Der Parteitag möge beschliessen, Abschnitt A §7 folgenden Absatz mit fortlaufender Nummer hinzuzufügen: „Tritt der gesamte Vorstand einer Untergliederung geschlossen zurück oder ist handlungsunfähig, so führt der handlungsfähige Vorstand des nächsten übergeordneten Gebietsverbandes die Geschäfte weiter und hat unverzüglich in Textform mit einer Frist von zwei Wochen eine Mitgliederversammlung der betroffenen Untergliederung einzuberufen, auf der deren neuer Vorstand gewählt wird.“

Alte Fassung:
keine

Neue Fassung:
s.o.

Begründung:

Der Bezirksverband bzw. ein Kreisverband übernimmt die Verantwortung für seine Untergliederung, der ein handlungsfähiger Vorstand fehlt, und sorgt für eine umgehende und ordnungsgemäße Durchführung der Neuwahl deren Vorstandes.

Beantragt durch: cmcrx

Antragstext:

Folgender Vorschlag soll als neue Geschäftsordnung des Bezirksparteitags übernommen werden:

§ 1 Allgemeines

§1.1 Die Versammlung

(1) Nimmt ein Pirat gar nicht oder nicht an der gesamten Versammlung teil, so entstehen hieraus keine rückwirkenden Rechte; insbesondere ergibt sich daraus keine Rechtfertigung für eine Anfechtung von Wahlergebnissen oder Beschlüssen.

(2) Ämter und Befugnisse der Versammlung enden mit dem Ende der Versammlung.

(3) Das Protokoll der Versammlung, das mindestens

- alle behandelten Anträge (nicht GO-Anträge) im Wortlaut,
- Ergebnisse aller Abstimmungen über die Anträge (nicht GO-Anträge) und
- Ergebnisse aller Wahlen oder falls vorhanden das Wahlprotokoll

zu enthalten hat, wird durch Unterschrift des Protokollführers, des Wahlleiters und der Versammlungsleitung beurkundet. Es ist den Piraten (im Sinne der Satzung) durch Veröffentlichung als Wikiseite im Piratenwiki und auf der Mailingliste oberbayern@lists.piratenpartei-bayern.de binnen 14 Tagen nach Ende des Parteitages zugänglich zu machen. Dabei reicht ein Verweis auf das Wiki.

§1.2 Akkreditierung

(1) Die Teilnehmer werden vom Bezirksverband akkreditiert.

(2) Die Akkreditierungspiraten erstellen vor Beginn der Versammlung eine Anwesenheitsliste, kontrollieren die Wahlberechtigung und teilen Stimmkarten aus. Dabei erhält jeder stimmberechtigte Pirat eine Stimmkarte und einen Stimmzettelblock. Ein Mitglied der Partei, welches erst nach Beginn der Versammlung hinstößt, hat ebenfalls das Recht akkreditiert zu werden.

(3) Akkreditierungspiraten sind jene Piraten, die vom Bezirksvorstand als solche beauftragt wurden. Ist dieser handlungsunfähig liegt die Beauftragung beim Landesvorstand.

§1.3 Konstituierung

Der Vorsitzende des Bezirksverbands Oberbayern oder der mit der niedrigsten Mitgliedsnummer und dazu bereite Pirat eröffnet die Sitzung und leitet die Versammlung bis nach Feststellung der Beschlussfähigkeit der gewählte Versammlungsleiter dieses Amt übernimmt.

§ 2 Versammlungsämter

§2.1 Versammlungsleiter

(1) Die Versammlung wird durch einen Versammlungsleiter geleitet, der zu Beginn von dieser gewählt wird.

(2) Dem Versammlungsleiter obliegt die Einhaltung der Tagesordnung inkl. Zeitplan. Dazu teilt er Rederecht inkl. Redezeit zu bzw. entzieht diese, wobei eine angemessene

inhaltliche wie personale Diskussion und Beteiligung der einzelnen Piraten sichergestellt werden muss. Jedem stimmberechtigten Pirat ist auf Verlangen eine angemessene Redezeit einzuräumen. Sind Gäste zugelassen, so kann der Versammlungsleiter diesen ein Rederecht einräumen, sofern es keinen Widerspruch gibt. Jeder stimmberechtigte Pirat kann das Rederecht für einen Gast beantragen. {GO-Antrag auf Zulassung des Gastredners XY}

(3) Der Versammlungsleiter kündigt Beginn und Ende von Sitzungsunterbrechungen sowie den Zeitpunkt der Neuaufnahme der Versammlung nach einer Vertagung an.

(4) Der Versammlungsleiter kann freiwillige Piraten dazu ernennen, ihn bei seiner Arbeit zu unterstützen. Diese sind der Versammlung durch den Versammlungsleiter sofort bekannt zu machen.

(5) Der Versammlungsleiter nimmt während der Versammlung Anträge entgegen, die er nach kurzer Prüfung auf Zulässigkeit und Dringlichkeit der Versammlung angemessen bekannt macht.

(6) Grundsätzlich stellt der Versammlungsleiter die Ergebnisse von Abstimmungen fest, sofern dafür nicht der Wahlleiter ausdrücklich vorgesehen ist. Er kann den Wahlleiter grundsätzlich oder für konkrete Abstimmungen beauftragen, ihn bei der Feststellung von Abstimmungsergebnissen zu unterstützen.

(7) Werden mehrere Versammlungsleiter gewählt gelten die Regelungen entsprechend. Zu einer Zeit ist immer nur ein gewählter Versammlungsleiter tätig, ein Wechsel ist der Versammlung mitzuteilen. Ein Versammlungsleiter ist für seine Tätigkeit in der Zeit allein verantwortlich, in der er die Aufgaben als Versammlungsleiter tatsächlich wahrnimmt. Wechsel werden im Protokoll vermerkt.

§2.2 Wahlleiter

(1) Die Versammlung wählt zur Durchführung von Wahlen zu Ämtern, die über das Ende der Versammlung hinaus bestehen, mindestens einen Wahlleiter. Diese dürfen nicht Kandidat für ein Amt sein, dessen Wahl sie durchzuführen haben.

(2) Die Durchführung umfasst

- die Ankündigung einer Wahl,
- Hinweise auf die Modalitäten der Wahl,
- die Eröffnung und die Beendigung der Wahl,
- das Sicherstellen der Einhaltung der Wahlordnung und Satzung, insbesondere der geheimen Wahl.
- das Entgegennehmen der Stimmergebnisse aus den einzelnen Wahllokalen und deren Aufsummierung,
- Feststellung der Anzahl abgegeben, der gültigen, der ungültigen und der jeweils auf die Kandidaten entfallenen Stimmen und der daraus resultierenden Wahl,
- Frage an die gewählten Kandidaten, ob diese jeweils ihre Ämter antreten.

(3) Zur Entgegennahme der Stimmzettel werden im Versammlungsraum Wahlurnen aufgestellt, denen je zwei Wahlhelfer zugeordnet sind. Die Wahlhelfer beaufsichtigen die Abgabe der Stimmzettel, zählen die Ergebnisse aus und melden sie dem Wahlleiter. Wahlhelfer dürfen nicht ein Kandidat für ein Amt sein, dessen Wahl sie durchzuführen haben. Wahlhelfer stehen unter der Aufsicht des Wahlleiters und können auch von der Versammlung mit Mehrheit abgelehnt werden. {GO-Antrag auf Ablehnung des Wahlhelfers XY}

§ 3 Kandidatur

- (1) Für Wahlen kann sich jeder Pirat aufstellen oder aufstellen lassen, sofern dem nicht Gesetze oder die Satzung entgegenstehen.**
- (2) Der Wahlleiter ruft vor der Wahl zur Kandidatenaufstellung auf und gibt den Kandidaten Zeit, sich zu melden.**
- (3) Vor der Schließung der Kandidatenaufstellung ist diese vom Wahlleiter bekannt zu geben. Daraufhin ist ein letzter Aufruf zu starten. Meldet sich innerhalb angemessener Zeit kein neuer Kandidat, so wird die Liste geschlossen.**
- (4) Wurde die Kandidatenliste geschlossen, so kann sich keiner mehr aufstellen oder seine Kandidatur zurückziehen.**

§ 4 Abstimmungs- und Wahlordnung

- (1) Alle Abstimmungen und Wahlen finden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit und offen statt, sofern nicht die Satzung, diese GO oder ein Gesetz ein anderes bestimmt.**
- (2) Für offene Wahlen und Abstimmungen erhält jeder Stimmberechtigte zwei Stimmkarten, die durch Farbe, Symbol und Beschriftung als "Ja" und "Nein" gekennzeichnet sind. Bei Abstimmungen wird in einer Abfrage gleichzeitig nach "Ja"- und "Nein"-Stimmen gefragt, es ist die jeweils gewünschte Stimmkarte zu zeigen. Enthaltungen werden nicht gezählt.**
- (3) Das Ergebnis einer offenen Wahl oder Abstimmung wird vom Versammlungsleiter nach Augenmaß festgestellt und mitgeteilt. Bei unklaren Verhältnissen oder auf Antrag erfolgt eine genaue Auszählung {GO-Antrag auf Auszählung}. Dieser Antrag erfordert die Zustimmung von mindestens einem Drittel der Abstimmenden.**
- (4) Jeder Stimmberechtigte kann eine geheime Abstimmung beantragen. {GO-Antrag auf geheime Abstimmung}; abweichend hiervon wird über Geschäftsordnungsanträge immer öffentlich abgestimmt.**
- (5) Bei einer geheimen Wahl oder Abstimmung wird mit einem nummerierten Stimmzettel gewählt. Die Nummer des Stimmzettels wird durch den Wahlleiter bekannt gegeben. Der Stimmzettel wird folgendermaßen ausgefüllt:
 - 1. Bei Abstimmungen über nur einen Antrag und bei Wahlen mit nur einem Kandidaten muss genau eine der folgenden Optionen ausgewählt werden:
 - 1 für "Ja"
 - 2 für "Nein"**
 - 2. Bei Abstimmungen über mehrere Anträge und bei Wahlen mit mehreren Kandidaten findet eine Akzeptanzwahl statt. Jeder Stimmberechtigte hat so viele Stimmen, wie Anträge bzw. Kandidaten zur Auswahl stehen, darf für jeden Antrag bzw. Kandidaten jedoch nicht mehr als eine Stimme abgeben. Es dürfen die Nummern auf dem Stimmzettel ausgewählt werden, die vom Wahlleiter den Anträgen bzw. Kandidaten zugeordnet wurden. Ein leerer Stimmzettel lehnt alle Anträge bzw. Kandidaten ab. Anders ausgefüllte Stimmzettel sind ungültig. Enthaltung ist durch Abgeben keines oder eines ungültigen Stimmzettels möglich. Mehrheiten beziehen sich immer auf die gültigen abgegebenen Stimmzettel.****
- (6) Wird geheim abgestimmt, so wird der Versammlung nach Abschluss der Auszählung das vollständige Ergebnis der Wahl oder Abstimmung durch den Wahlleiter mitgeteilt. Dieses besteht aus der Anzahl der Stimmberechtigten für diese Wahl oder Abstimmung,**

die Anzahl der ungültigen Stimmen und Enthaltungen und die Anzahl der auf jede mögliche Option entfallenen Stimmen.

(7) Alle Piraten, insbesondere jedoch die Wahlhelfer, sind verpflichtet, Vorkommnisse, die die Rechtmäßigkeit der Wahl oder Abstimmung in Frage stellen, sofort dem Wahlleiter bekannt zu machen, der unverzüglich die Versammlung darüber in Kenntnis zu setzen hat.

(8) Jeder Stimmberechtigte kann eine Wiederholung einer Wahl oder Abstimmung beantragen {GO-Antrag auf Wiederholung der Wahl/Abstimmung}. Dieser Antrag erfordert die Zustimmung von mindestens einem Drittel der Abstimmenden.

(9) Findet die Wiederholung der Wahl oder Abstimmung nicht unmittelbar nach der ursprünglichen Wahl statt, so muss die Beteiligung an der Wahl oder Abstimmung (gemessen an der Summe der Zustimmenden und Ablehnenden Stimmen) bei mindestens 90% der ursprünglichen Wahl oder Abstimmung liegen, damit das neue Ergebnis rechtskräftig wird.

§ 5 Wahlen

§5.1 Wahlen allgemein

(1) Ein Kandidat wird mit der Mehrheit der sich nicht enthaltenden Abstimmenden gewählt, sofern keine andere Regelung vorliegt.

(2) Getrennte Wahlgänge sind zugelassen, sofern keine andere Regelung vorliegt. {GO-Antrag auf getrennte Wahlgänge}

(3) Werden getrennte Wahlgänge durchgeführt, bestimmt der Wahlleiter die Abstimmungsreihenfolge. Die Versammlung kann eine davon abweichende Reihenfolge bestimmen. {GO-Antrag auf Änderung der Reihenfolge der Wahlgänge}

§5.2 Wahlen zu Versammlungsämtern

(2) Stehen mindestens zwei Kandidaten für die Wahl zu einem Amt zur Verfügung, und erhalten beide die erforderliche Mehrheit, so ist Wahlsieger derjenige, der die meisten Stimmen auf sich vereinigt hat.

§5.3 Wahlen zu Parteitagsämtern

(1) Vor Beginn der öffentlichen Wahl hat der Wahlleiter die Versammlung zu befragen, ob eine geheime Abstimmung erwünscht ist.

(2) Im übrigen gelten die Regelungen aus §5.2 [Wahlen zu Versammlungsämtern].

§5.4 Wahlen zum Vorstand

(1) Die Wahl der Vorstandsmitglieder ist geheim.

(2) Kandidieren mehrere Bewerber, so findet eine Akzeptanzwahl statt. Gewählt ist der Kandidat, welcher die meisten Stimmen und eine absolute Mehrheit der sich nicht enthaltenden Abstimmenden erhält.

(3) Haben zwei oder mehrere Kandidaten exakt die gleiche (höchste) Stimmenanzahl, wird unter diesen Kandidaten ein weiterer Wahlgang gemäß §5.4(2) durchgeführt. Steht danach immer noch kein Sieger fest, wird per Los entschieden.

(4) Werden mehrere Ämter gleicher Bezeichnung in einem Wahlgang gewählt, so findet ebenfalls eine Akzeptanzwahl statt. Gewählt sind die Kandidaten in der Reihenfolge ihrer Stimmenanteile, bis die zu besetzende Zahl der Ämter erreicht ist. Bei Stimmgleichheit an der Schwelle wird eine Stichwahl durchgeführt, danach entscheidet das Los.

(5) Gibt es nur einen Kandidaten, so wird mit "Ja" oder "Nein" abgestimmt. Der Kandidat ist gewählt, falls mehr "Ja"- als "Nein"-Stimmen abgegeben wurden.

(6) Wird der Kandidat bei §5.4(5) abgelehnt oder stehen für einen Posten gar keine Kandidaten zur Verfügung, muss ein Kandidat gefunden werden, der als alleiniger Kandidat mehr "Ja"- als "Nein"-Stimmen bekommt bzw. sich gegen einen alternativen Kandidaten im Verfahren gemäß §5.4(2) durchsetzt.

§5.5 Wahlen zur Aufstellung von Wahlvorschlägen für Bezirkswahlen

(1) Ein Kandidat gilt als gewählt, sofern er die mehrheitliche Zustimmung erhält.

(2) Die Rangfolge für den Wahlvorschlag wird durch die Stimmenzahl festgelegt.

(3) Die Versammlung entscheidet über die maximale Anzahl der Stimmen, die pro Kandidat vergeben werden kann und über die Gesamtzahl der maximal zu vergebenden Stimmen pro Wähler, die entweder exakt der Anzahl der Kandidaten entsprechen muss, oder mindestens dem doppelten. Entscheidet die Versammlung, dass maximal eine Stimme pro Kandidat vergeben werden darf oder dass die Maximalzahl der Stimmen gleich der Anzahl der Kandidaten ist, so muss die Abstimmung über den Listenplatz der Kandidaten in einem zweiten Wahlgang erfolgen.

(4) Zwischen Kandidaten mit gleicher Stimmenzahl wird in einem weiteren Wahldurchgang eine Stichwahl durchgeführt. Abweichend von Absatz 3 erhält jeder Wähler eine Stimme, die er einem der Kandidaten geben kann. Absatz 2 gilt entsprechend.

§ 6 Anträge

§6.1 allgemeine Anträge an die Versammlung

(1) Der Antragsteller hat das Recht, seinen Antrag in kompakter Rede vorzustellen. Einer geringen Anzahl an Wortmeldungen, die keine inhaltliche Wiederholung darstellen, ist ebenfalls angemessene Redezeit zu gewähren.

(2) Bei Abstimmungen über die Änderung der Satzung ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit erforderlich.

(3) Auf dem Parteitag nicht behandelte Anträge verfallen.

§6.1.1 konkurrierende Anträge

(1) Gibt es drei oder mehr Anträge, die sich gegenseitig ausschließen, so wird mittels Auswahl durch Zustimmung (Akzeptanzverfahren) die Zahl der Anträge zunächst auf zwei reduziert. Dabei werde alle konkurrierenden Anträge zur Abstimmung gestellt und nur die Zahl der Ja-Stimmen für jeden Antrag gezählt, wobei jeder Berechtigte beliebig vielen Anträgen zustimmen kann. Für die zwei Anträge mit den höchsten Stimmanteilen gilt dann das Verfahren nach Absatz 2. Bei Stimmgleichheit an der Schwelle wird unter Ausschluss der sicher weiterkommenden und sicher auszuschließenden Anträge das Verfahren nach den Absätzen 1 oder 2 erneut angewandt, bei wiederholter Stimmgleichheit entscheidet das Los.

(2) Gibt es zwei Anträge, die sich gegenseitig ausschließen, so wird zuvor in einer Stichwahl ermittelt, welcher Antrag ausscheidet und welcher einzig zur Abstimmung stehen soll. Ja-Stimmen zählen für den ersten Antrag, Nein-Stimmen für den zweiten Antrag. Der Antrag mit weniger Stimmen gilt als abgelehnt und scheidet aus. Bei Stimmgleichheit wird die Abstimmung wiederholt, bei erneuter Stimmgleichheit entscheidet das Los. Der erfolgreiche Antrag steht dann zur Gesamtabstimmung nach Absatz 3.

(3) Steht nur ein Antrag zur Abstimmung oder ist durch die Verfahren nach den Absätzen 1 und 2 ein Antrag zur Gesamtabstimmung ausgewählt worden, so wird entsprechend §4 dieser Geschäftsordnung abgestimmt. Bei dieser Abstimmung müssen die gegebenenfalls durch diese Geschäftsordnung, die Satzung oder ein Gesetz geforderten Mehrheiten erreicht werden.

(4) Ob Anträge sich gegenseitig ausschließen, entscheidet der Wahlleiter. Durch einen {GO-Antrag auf Feststellung der Konkurrenz von Anträgen} kann diese Entscheidung durch einen eigenen Vorschlag ersetzt oder verändert werden.

§6.2 Anträge zur Geschäftsordnung

§6.2.1 GO-Anträge allgemein

(1) Jeder Pirat kann jederzeit durch Heben beider Hände das Vorhaben anzeigen, einen Antrag zur Geschäftsordnung stellen zu wollen. Solch einer Wortmeldung ist nach der aktuellen Wortmeldung Vorrang zu geben.

(2) Wurde ein Antrag gestellt, so kann jeder Pirat entsprechend Abs 1 einen Alternativantrag stellen. {GO-Antrag auf Alternativantrag} Andere Anträge sind bis zum Beschluss über den Antrag oder dessen Rückziehung nicht zulässig.

(3) Jeder Pirat kann daraufhin eine Für- oder Gegenrede für einen Antrag halten.

(4) Unterbleibt eine Gegenrede und wurde kein Alternativantrag gestellt, so ist der Antrag angenommen. Gibt es mindestens eine Gegenrede oder gibt es mindestens einen Alternativantrag, so wird über den Antrag bzw. die Anträge abgestimmt.

(5) Es sind nur solche Anträge als Geschäftsordnungsanträge zulässig, die in dieser Geschäftsordnung folgendermaßen gekennzeichnet sind: {GO-Antrag ...}.

§6.2.2 Antrag auf Ende der Rednerliste

(1) Jeder Pirat kann einen Antrag auf Ende der Rednerliste stellen. {GO-Antrag auf Ende der Rednerliste}

(2) Der Antragsteller

- darf sich selbst bisher nicht an der Diskussion zum aktuellen Thema beteiligt haben,

- darf sich nicht auf die Rednerliste stellen lassen und

- darf sich zum Thema auch dann nicht mehr äußern, wenn der GO-Antrag abgelehnt wird.

(3) Wurde ein Antrag auf Ende der Rednerliste angenommen, so müssen sich alle Redner unverzüglich melden.

§6.2.3 Antrag auf Änderung der Tagesordnung

(1) Eine Änderung der Tagesordnung kann sein

- das Hinzufügen eines Punktes,

- das Entfernen eines Punktes,

- das Heraustrennen eines Punktes aus einem anderen Punkt der Tagesordnung,

- das Ändern der Reihenfolge von Punkten. {GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung}

§6.2.4 Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung

(1) Eine Änderung der Geschäftsordnung muss die Änderungen im Wortlaut aufführen.

{GO-Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung}

§6.2.5 Antrag auf Einholung eines Meinungsbildes

(1) Jeder Pirat hat das Recht, ein Meinungsbild einzufordern. {GO-Antrag auf Einholung eines Meinungsbildes} §6.2.1 [GO-Anträge allgemein] Abs 2 bis 4 finden keine Anwendung, über den GO-Antrag wird nicht abgestimmt.

(2) Der Antragsteller formuliert eine Frage, woraufhin die anderen Piraten Bedenken gegen das Meinungsbild äußern können, bevor eine Abstimmung durchgeführt wird.

(3) Die Abstimmung wird auch bei knappen Ergebnis nicht ausgezählt.

§6.2.6 Antrag auf Vertagung der Sitzung

(1) Der Antrag muss den gewünschten Zeitpunkt (Tag und Uhrzeit) der Fortsetzung enthalten. {GO-Antrag auf Vertagung der Sitzung}

§6.2.7 Antrag auf Unterbrechung der Sitzung

(1) Der Antrag muss die gewünschte Dauer (in Minuten) enthalten. {GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung}

§6.2.8 Antrag auf Begrenzung der Redezeit

(1) Der Antrag muss die gewünschte maximale Dauer (in Sekunden) zukünftiger Redebeiträge enthalten und die Angabe machen, wie lange diese Beschränkung gelten soll (z.B. bis zur Beschlussfassung über oder Vertagung des aktuellen Antrages). {GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit}

§ 7 Gültigkeitsdauer

(1) Diese Geschäftsordnung behält seine Gültigkeit für folgende Bezirksparteitage bei, bis sie durch eine neue Geschäftsordnung ersetzt wird.

Begründung:

Auf dem Bundesparteitag 2011.1 in Heidenheim gab es große Probleme, weil das Wahlverfahren in der GO fehlerhaft beschrieben war. Das wurde dann während des BPT durch zwei Änderungen notdürftig gefixt. Zum BPT 2011.2 in Offenbach habe ich dann [die GO so überarbeitet](#), dass die verbleibenden Unklarheiten beseitigt wurden. Dieser Vorschlag wurde vom BPT mit sehr großer Mehrheit angenommen. Die gleichen Fehler waren auch in der GO des bayrischen Landesparteitags, so dass ich prinzipiell die gleichen Änderungen auch dort vorschlug. Der LPT nahm auch diesen Vorschlag an. Selbes Spiel auch in der GO des Kreisparteitags München. Nun sind diese Fehler auch noch in der GO des Bezirksparteitags. Ich hatte den entsprechenden Vorschlag zwar schon [zum BzPT 2011.2 ausgearbeitet](#), aber ich war an dem Tag des Parteitags verhindert und mein Vorschlag wurde schlicht vergessen. Dabei hatte ich sogar extra jemanden damit beauftragt, den Vorschlag vorzustellen. Also bringe ich ihn nun dieses mal ein. Ich möchte übrigens gar nicht wissen, in wie vielen Geschäftsordnungen diese Fehler sonst noch sind.

Weitere Änderungen habe ich zusammen mit [Flobraig](#), [TATE](#) und [Fagri](#) erarbeitet.

Ich habe folgende Änderungen vorgenommen:

- §4 (Wahlordnung) habe fast komplett durch entsprechende Teile der Satzung des Bundesparteitags in Offenbach ersetzt. Die Änderungen sind reine Korrekturen, um unser bisheriges Vorgehen korrekt, verständlich und fehlerfrei zu beschreiben.
- Das Protokoll muss die nicht behandelten Anträge nicht mehr enthalten.
- Das Protokoll muss die Ergebnisse der Wahlen enthalten, auch wenn kein separates Wahlprotokoll erstellt wird.
- Der GO-Antrag auf Auszählung erfordert eine Zustimmung von 1/3 der Abstimmenden. Bisher war das unklar.
- Der GO-Antrag auf Wiederholung der Wahl oder Abstimmung erfordert die Zustimmung von 1/3 der Abstimmenden. Bisher war das unklar.
- Bei konkurrierenden Anträgen wird das vom Landes- und Bundesparteitag bekannte dreistufige Verfahren verwendet.

Zeichen Protokollanten: AWI _____ SPO _____
Zeichen Versammlungsleiter: CRE _____ HER _____ TFO _____
Zeichen Wahlleiter: FBR _____ MHE _____ MHU _____

- Ob Anträge konkurrieren entscheidet der Wahlleiter. Durch einen GO-Antrag kann diese Entscheidung geändert werden.
- Nicht behandelte Anträge verfallen. Das haben wir nie anders gemacht, es war nur bisher nicht geregelt.

Alle Änderungen im Detail sind in der [Versionsgeschichte des Vorschlags](#) zu sehen.

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____

GO-Änderung: Zustimmungsquorum beim GO-Antrag auf geheime Abstimmung

GO2

Beantragt durch: cmrcx

Antragstext:

In §4.1 der GO soll Absatz 2 (in der alten Fassung der GO) bzw. 4 (bei Annahme meines Antrags "Wahlordnung und Korrekturen") durch folgende Fassung ersetzt werden: Jeder Stimmberechtigte kann eine geheime Wahl oder Abstimmung beantragen {GO-Antrag auf geheime Abstimmung}. Bei Abstimmungen über Anträge ist dafür die Zustimmung von 5 Stimmberechtigten erforderlich. Abweichend hiervon wird über Geschäftsordnungsanträge immer offen abgestimmt.

Begründung:

Wenn ein GO-Antrag auf geheime Abstimmung nur aus Versehen, als Spaß oder zur Sabotage gestellt wird, kostet uns dies auf einem Parteitag unnötig eine Menge Zeit. Je größer ein Parteitag wird, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit und der entstehende Aufwand. So was kam bereits vor und ließe sich durch diese Änderung zukünftig vermeiden. Selbstverständlich soll eine Abstimmung geheim durchgeführt werden, wenn dies berechtigt ist. In diesem Fall werden aber sicher 5 Teilnehmer dem Antrag zustimmen. Bei Wahlen genügt weiterhin der Antrag eines einzelnen, aber die meisten Wahlen sind ohnehin geheim. Beim Bundesparteitag gilt diese Regelung seit Neumünster mit einem Quorum von 50 Stimmberechtigten. Auch dieses Quorum wurde bei der Abstimmung über den neuen Mitgliedsbeitrag erreicht.

Zeichen Protokollanten:

Zeichen Versammlungsleiter:

Zeichen Wahlleiter:

AWI _____ SPO _____

CRE _____ HER _____ TFO _____

FBR _____ MHE _____ MHU _____

Tagesordnungsänderung – Klärung der Antragsfristen

G03

Beantragt durch: JosefBY, Josef Bauer

Antragstext:

Es wird beantragt, den Tagesordnungspunkt Einladung hinsichtlich der Frist der Einberufung des Bezirksparteitages am Anfang der Versammlung zu klären.

Es sollen zum neuen Tagesordnungspunkt "Einladung" zwischen folgenden Anträgen abgestimmt werden:

Klärungsantrag 1:

Der Bezirksparteitag möge beschließen, dass trotz der fehlerhaften Einreichungsfrist in der Einberufung für den Bezirksparteitag die Frist einladungsgemäß am Freitag den 13.07. 24:00h geendet hat und die Beschlussfähigkeit des Bezirksparteitages gegeben ist.

Klärungsantrag 2:

Der Bezirksparteitag möge beschließen, dass trotz der fehlerhaften Einreichungsfrist in der Einberufung für den Bezirksparteitag die Frist am Sonntag den 15.07. 24:00h geendet hat und die Beschlussfähigkeit des Bezirksparteitages gegeben ist.

Klärungsantrag 3:

Der Bezirksparteitag möge beschließen, dass trotz der fehlerhaften Einreichungsfrist in der Einberufung für den Bezirksparteitag die Frist am Montag den 16.07. 24:00h geendet hat und die Beschlussfähigkeit des Bezirksparteitages gegeben ist.

Klärungsantrag 4:

Der Bezirksparteitag möge beschließen, dass trotz der fehlerhaften Einreichungsfrist in der Einberufung für den Bezirksparteitag

- **es keine Frist für Programmantrage gibt,**
- **Änderungen an bereits fristgemäss eingereichten Satzungsänderungsanträgen behandelt werden, und**
- **die Beschlussfähigkeit des Bezirksparteitages gegeben ist**

Begründung:

Die Vorabbehandlung des GO-Antrages ist wichtig, weil, davon die potenzielle Anfechtbarkeit des Parteitages abhängt. Anlass des Antrags sind folgende Absätze in der Einladung zum Parteitag:

Satzungsänderungsanträge: Satzungsänderungsanträge ändern die Satzung, welche die innerparteiliche Organisation regelt. Satzungsänderungsanträge für die Satzung unseres Bezirksverbandes müssen bei uns bis spätestens Freitag, 13. Juli 24:00 Uhr eingereicht werden, da sie zwei Wochen vor dem Parteitag veröffentlicht werden müssen.

67 von 68

Zeichen Protokollanten: AWI _____ SPO _____
Zeichen Versammlungsleiter: CRE _____ HER _____ TFO _____
Zeichen Wahlleiter: FBR _____ MHE _____ MHU _____

Programmanträge: Wenn du unser Wahlprogramm für Oberbayern erweitern willst, müssen auch diese Anträge bis zum oben genannten Zeitpunkt bei uns eingegangen sein, da auch die Programmanträge zwei Wochen vor der Veranstaltung veröffentlicht werden müssen. Es wird von einigen Piraten angeführt und argumentiert, dass gemäß §11(2) Satzung, sowie §188(2), §187(1) und §193 BGB die Frist für Satzungsänderungsanträge erst am 16. Juli 24:00 geendet hätte. Dies soll bitte geklärt werden und die Beschlussfähigkeit trotz der womöglich fehlerhaften Einladung festgestellt werden.

Zeichen Protokollanten:	AWI _____	SPO _____	
Zeichen Versammlungsleiter:	CRE _____	HER _____	TFO _____
Zeichen Wahlleiter:	FBR _____	MHE _____	MHU _____